

Hauszettel:
Die ständige Wohnung oder deren Raum 10 Wg. für mehr
als 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme nachfolgend.
Wohnungszettel 10 Wg. für mehr als 15 Wg. Wohnungszettel
per Tag 10 Wg. 100.
Kernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 20 Wg. Bruttobetrag 10 Wg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 50 Wg. 1.75 außer Beleggeld.
Per „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntage in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Fischerhaken“. — 2. Wöchentlich: „Der Landwirt“. —
3. „Der Arbeiter“ und die „Kunst- und Gewerbeblätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 172.

Dienstag, den 26. Juli 1904.

19. Jahrgang.

Rechtsberatung für Minderbemittelte.

Der Minister des Innern und der Handelsminister haben an die Regierungspräsidenten folgende die Rechtsberatung für minderbemittelte Bevölkerungskreise betreffende Verfügung erlassen:

„Der fortschreitende Ausbau der sozialen Gesetzgebung läßt das Bedürfnis nach nicht gewerbmäßigen, unparteiischen Rechtsberatungsstellen für die minderbemittelten Bevölkerungskreise immer stärker hervortreten, bei denen sie sich umsonst oder gegen geringes Entgelt in allen die Arbeiterversicherung, den Arbeiterschutz oder das Arbeiterverhältnis betreffenden Fragen zuverlässige Auskunft, Rath und Hilfe holen können. Ein ähnliches Bedürfnis besteht hinsichtlich der Steuer-, Schul-, Militär-, Vormundschafts-, Unterstützungs- und Miethsangelegenheiten, sowie hinsichtlich mancher anderen Gebiete des öffentlichen wie bürgerlichen Rechts, für welche die geringer bemittelten Bevölkerungskreise heute gleichfalls vornehmlich auf die Verathung durch solche Personen angewiesen sind, welche aus der Beforgung fremder Rechtsangelegenheiten ein Gewerbe machen. Abgesehen davon, daß den bei dem Geschäftsbetriebe dieser Personen beobachteten Mängeln zweckmäßig nicht lediglich durch repressive Maßnahmen zu begegnen, sondern daß zugleich auf eine angemessene Befriedigung des hervorgetretenen Bedürfnisses Bedacht zu nehmen sein wird liegt die Begründung nicht gewerbmäßiger, unparteiischer Rechtsberatungsstellen für die Minderbemittelten um deswillen im öffentlichen Interesse, damit diesen die Wohlthaten der sozialen Gesetzgebung in vollem Umfange zugute kommen und das Ziel dieser Gesetzgebung immer vollkommener erreicht wird. Daneben kommt auch in Betracht, daß durch eine unparteiische, zuverlässige Rechtsberatung der Anstellung verfehlter Klagen mehr als bisher entgegen gewirkt und die Thätigkeit namentlich auch der Gewerbe-gerichte wesentlich erleichtert wird.“

Für den Bereich des Arbeiterschutzes ist dem Bedürfnis bereits seit längerer Zeit dadurch Rechnung getragen, daß die Gewerbeaufsichtsbeamten zur Abhaltung regelmäßiger Sprechstunden zwecks Förderung des unmittelbaren Verkehrs mit den Arbeitern angewiesen sind. Im Uebrigen bestehen Einrichtungen, die sich ohne Abbruch der Gewinnerzielung und ohne Verfolgung von Nebenzwecken, insbesondere ohne Rücksicht auf die Förderung der Ziele bestimmter politischer Parteien, die unparteiische Rechtsberatung der minderbemittelten Bevölkerungskreise in ihrer Gesamtheit, also neben den Arbeitern auch der geringer bemittelten Handwerker, Kleingewerbetreibenden, Kleinkaufleute, Handlungsgehilfen und anderer Personen in ähnlicher Lage, zum Ziele gesetzt haben, zur Zeit nur in verhältnismäßig kleiner Zahl. Insbesondere haben die Gemeinden, denen sich in erster Linie auf diesem

Gebiet ein neues, wichtiges Feld sozialer Thätigkeit darbietet, solche Einrichtungen bisher nur vereinzelt ins Leben gerufen. In der Regel beschränkt sich in den Gemeinden, welche die unentgeltliche Rechtsberatung in den Kreis ihrer Aufgaben einbezogen haben, die Thätigkeit darauf, daß in der Geschäftsstelle für die Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung oder in allen Geschäftsstellen der Gemeindeverwaltung Auskunft über Fragen aus dem Gebiete der sozialen Gesetzgebung oder in allen Verwaltungsangelegenheiten erteilt, zum Theil auch, so namentlich in Arbeiterversicherungsangelegenheiten, Schriftsätze kostenfrei dann angefertigt werden, wenn es im Interesse der Auskunfterbittenden liegt.

Um die Gemeinden zu einer erhöhten Thätigkeit auf diesem Gebiete anzuregen und auch sonst die Errichtung nicht gewerbmäßiger Rechtsauskunftsstellen für die minder bemittelten Bevölkerungskreise thunlichst zu fördern, ist für das laufende Jahr in Kap. 69 Titel 16 des Etats der Handels- und Gewerbeverwaltung ein Betrag von 30 000 M neu eingestellt, aus dem neben Beihilfen zur Ausgestaltung der nicht gewerbmäßigen Arbeitsvermittlung erforderlichenfalls auch solche zur Errichtung und Unterhaltung der Rechtsberatungsstellen gewährt werden sollen. Es ist dabei, wie ich, der Minister für Handel und Gewerbe, unter Hinweis auf meine Ausführungen in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 20. Februar ds. Js. (Stenographische Berichte Seite 1582) bemerke, in erster Linie an die Errichtung solcher Stellen für die Kommunen — in Verbindung mit den öffentlichen Arbeitsnachweisstellen oder als selbständige Einrichtungen — gedacht. Doch können Beihilfen auch an gemeinnützige Vereinigungen gewährt werden, die Einrichtungen der bezeichneten Art ins Leben rufen.

Indem wir einen Abdruck der Niederschrift über eine auf Einladung des Regierungspräsidenten in Köln am 18. März d. J. abgehaltene Besprechung über die Errichtung einer öffentlichen Rechtsauskunftsstelle in Köln beifügen, erlauben wir Sie, auch für ihren Bezirk der Förderung der Rechtsberatung für die minderbemittelten Bevölkerungskreise Ihre besondere Aufmerksamkeit und thatkräftige Fürsorge zuzuwenden. Thunlichst wird dabei für alle Gemeinden mit einer stärkeren Arbeiterbevölkerung und in der Regel wenigstens für alle Großstädte mit 100 000 oder mehr Einwohnern, in denen dem Bedürfnis nicht bereits in ausreichender Weise genügt ist, die Errichtung einer besonderen, nicht gewerbmäßigen, allen Minderbemittelten ohne Rücksicht auf Konfession, Organisation oder politische Parteizugehörigkeit leicht zugänglichen, mit dem erforderlichen Personal besetzten Rechtsauskunftsstelle anzustreben sein, die durch gleichmäßige Betheiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer an der Aufsicht die erforderliche Gewähr für völlige Unparteilichkeit bietet

und zweckmäßig in engere und losere Verbindung zu den nicht gewerbmäßigen allgemeinen Arbeitsnachweisstellen zu bringen sein wird. Im Uebrigen wollen Sie erwägen, inwieweit auf die Gemeinden Ihres Bezirks dahin einzuwirken sein wird, daß sie erforderliche Einrichtungen treffen, damit Minderbemittelte in den Geschäftsstellen der Gemeindeverwaltung Rechtsbelehrung in allen Fragen der sozialen Gesetzgebung und den sie vornehmlich berührenden Verwaltungsangelegenheiten erhalten, auch dort auf Verlangen für die erforderlichen Schriftsätze unentgeltlich oder gegen geringes Entgelt angefertigt werden.

Ueber den Erfolg Ihrer Bemühungen sehen wir nach Jahresfrist einem Bericht entgegen, den Sie mir, dem Minister für Handel und Gewerbe, einreichen wollen.“

Offentlich findet diese Verfügung recht eingehende Beachtung, denn sie könnte in ihren Folgen recht segensreich wirken und ähnliche Vorschläge sind deshalb auch schon von den verschiedensten Seiten gemacht worden.

Der russisch-japanische Krieg.

Die neueste russische Beschlagnahme.

Zu der bereits im ersten Sonntagsblatt gemeldeten Beschlagnahme des deutschen Dampfers Scandia schreibt die Post: Es ist höchste Zeit, daß von oben herab diesem Treiben Einhalt geboten wird, wenn man russischerseits nicht einen ähnlichen Sturm in der öffentlichen Meinung Deutschlands heraufbeschwören will, wie in England. Die notwendige Folge einer derartigen Volksstimmung würde eine markante veränderte Haltung der deutschen Diplomatie sein. — Das V. L. führt aus: Dieser neue Handstreich der Russen gegen einen zweiten Dampfer einer befreundeten Macht wird in Deutschland um so größere Entrüstung erregen, als Rußland vor den Briten in der Malacca-Affaire bereits zu Kreuze gefroren ist. Wir wollen hoffen, daß die russische Regierung keine Minute verstreichen läßt, nach Suez den Befehl zur Freigabe der Scandia zu telegraphiren. (Zwischen geschoben. Siehe unten. D. Red.) Deutschland müßte volens volens gegen Rußland andere Saiten aufziehen, wenn die russische Regierung diesen Befehl nicht gäbe. — Die V. Jtg. äußert sich wie folgt: Das ist die Antwort auf die Freundschaft der deutschen Regierung und auf die liebenswürdige Form, in der Graf Witlow seine erste Beschwerde über die Beschlagnahme der Post auf dem Dampfer Prinz Heinrich abgefaßt hat. Wird der Reichskanzler nun endlich die Energie finden, mit den Russen deutsch zu sprechen.

Ueber den Vorfall selbst liegen folgende Nachrichten vor: Die Scandia nahm am 20. Juni von Hamburg nach Antwerpen Kurs. Am 14. Juli ging sie von Suez nach Japan und China. Sie hatte für den Bedarf der deutschen Regierung

Die englische Tibetexpedition

hat den Khoro-La-Paß überschritten und befindet sich jetzt nur noch 92 englische Meilen von Lhasa entfernt. Der genannte Paß liegt etwa 50 Kilometer östlich von Shangtsi, dem Ausgangspunkt des englischen Vormarsches. Oberst Younghusband, der umsichtige Leiter der Expedition, hat an die Tibe-



Oberst Younghusband, Leiter der Tibet-Expedition.

Inner eine Grundgebung gerichtet, in der er als Zweck der englischen Expedition den Vormarsch auf Lhasa bezeichnet, um Genugthuung zu fordern für die schmachliche Behandlung der Vertreter des Königs seitens der tibetischen Behörden. Der Paß von Shangtsi konnten sich die Engländer erst nach mehr-

stündigem Kampfe bemächtigen. Nachdem die Artillerie der Engländer eine Bresche in die Festungsmauern gelegt hatte,



Großbritanniens Flagge auf dem höchsten Punkt der Stadt Gyantse.

gelang es dem 8. Bataillon Gurkha, die englische Flagge auf den Mauern zu hissen. Bei dem Vormarsch auf Lhasa ha-

ben die Engländer noch manche Schwierigkeiten zu überwinden, da Pässe, welche 4800—5000 Meter über dem Meere lie-



Tibetanischer Häuptling.

gen, zu überwinden sind und der Weg durch wildes Bergland führt.

ung in der Südfsee bestimmte Munition geladen. Ein anderer Theil der Ladung war nach Shanghai und für die chinesische Regierung bestimmt. Für dort hatte die Scandia nur Kaufmannsgüter an Bord und nichts war darunter, was als Kriegskontrebande hätte betrachtet werden können. Die Einschiffung der an Bord geführten Papiere hätte zur Genüge darthun müssen, daß keinerlei Grund zur Beschlagnahme des Dampfers vorlag. Die Reklamationen an Ort und Stelle sind dadurch erschwert, daß der deutsche Konsul in Port Said zugleich russischer Konsul ist.

Die Hamburg-Amerika-Linie hatte bei Beginn des Krieges es ihren Vertretern zur besonderen Pflicht gemacht, Kriegskontrebande die Beförderung zu verweigern. Sie ersuchte jetzt das Auswärtige Amt, diejenigen Schritte unverzüglich einzuleiten, die zur Aufklärung dieses unliebsamen Zwischenfalls notwendig erscheinen.

Die Scandia wurde bei der Insel Perim von dem russischen Schiff Smolensk angehalten und beschlagnahmt, obgleich der Kapitän der Scandia eine Bescheinigung der Reederei vorlegte, daß keine Kontrebande an Bord sei. An Bord der Scandia sind gegenwärtig 25 russische Offiziere und Mannschaften. Die Passagiere und ein Theil der deutschen Mannschaft soll in Port Said gelandet werden.

Die Scandia ist inzwischen dort eingetroffen. Mittlerweile meldete das Woffische Tel.-Bur. aus Petersburg: Auf den deutschen Protest gegen die Aufbringung der Scandia erklärte die russische Regierung, daß der Befehl zur sofortigen Freilassung der Scandia bereits ergangen sei.

Der schneidige «Smolensk».

Der russische Dampfer Smolensk, der die Scandia abfaßte und den Prinz Heinrich durchsuchte, hat seinen Schneid nun auch an dem englischen Dampfer Ardoba erprobt.

Das Reutersche Bureau meldet aus Petersburg: Hier ist die Nachricht eingegangen, daß der englische Dampfer Ardoba der sich auf der Fahrt von Newyork nach Manila und Japan befand, durch einen Dampfer der russischen Freiwilligenflotte im Rothen Meer beschlagnahmt wurde. Der Minister des Aeußeren erklärte dem englischen Votschafter, die Kreuzer der Freiwilligen-Flotte hätten die abgeforderten Instruktionen noch nicht erhalten. Der Dampfer war natürlich die Smolensk.

Dem Reuterschen Bureau ist ferner über die Aufbringung des englischen Dampfers Ardoba durch den Dampfer Smolensk der russischen Freiwilligenflotte folgender Bericht zugegangen: Der Smolensk feuerte drei blinde Schüsse ab. Als aber die Ardoba daraufhin nicht abstoppte, gab der Smolensk zwei scharfe Schüsse auf sie ab, von denen der eine sie in der Mitte, der andere am Heck traf. Die Ardoba wurde dann beschlagnahmt und die Mannschaft auf den Smolensk übergeführt.

Der Peninsular- und Orientaldampfer Ceylon kam auf der Rückreise in Port Said an und meldete, daß er am 18. Juli 20 Stunden vor Suez vom russischen Dampfer Petersburg durch Signal über das Woher und Wohin angesprochen worden sei, nachher aber Erlaubniß zur Weiterfahrt erhalten hat. Die Petersburg hätte ein deutsches Handelschiff eskortiert.

Zur Beschlagnahme des «Prinz Heinrich».

Zu der Beschlagnahme des Lloydampfers Prinz Heinrich wird von dem Kapitän des Dampfers aus Colombo telegraphiert: Am 15. Juli, 1 Uhr Nachmittags, sichteten wir die Smolensk, die uns zuerst „Fahrt mäßigen“, dann „abstoppen“ signalisierte. Wir leisteten der Aufforderung Folge, worauf zwei russische Marineoffiziere an Bord kamen und die Vorlegung sämtlicher Schiffs-papiere verlangten. Sie beschlagnahmten 34 Briefbeutel und 21 Paketbeutel der japanischen Post und erklärten trotz meines Protestes, sie müßten die Briefschaften und Pakete mitnehmen, worauf sie über den Empfang im Journal quittirten. Der Aufenthalt der russischen Offiziere betrug zwei Stunden. Das Verhalten der Russen war höflich, aber bestimmt.

Aus Bombay, 23. Juli, wird gemeldet: Der Dampfer Persia lieferte die Post aus, die der russische Hilfskreuzer Smolensk auf dem Prinzen Heinrich beschlagnahmt hatte. Die Post wird sofort nach Colombo weitergeschickt, um von da den Anschluß an den Messageries-Dampfer Polynesien zu erreichen, der auf dem Wege nach Japan am 1. August Singapore anläuft.

Boesmanns Bureau meldet: Der Reichspostdampfer Prinz Heinrich stieß acht Meilen westlich von Kap Lendra auf ein Wrack oder unbekannten Felsen und erlitt eine Bodenbeschädigung. Der Dampfer fuhr unter eigenem Dampf nach Pointe de Galle zurück. Der vordere Kohlenbunker ist voll Wasser. Die Ladung ist unbeschädigt.

Vormarsch der Japaner auf Nutschwang.

Nach einem Telegramm aus Nutschwang hat am Samstag bei dem sechs Meilen von dort entfernten Lashuitong ein für die Japaner erfolgreiches Gefecht stattgefunden, in dem die Russen 700 Mann verloren haben sollen. Die Japaner nähern sich langsam Nutschwang, wo infolgedessen große Aufregung herrscht.

Daily Telegraph meldet aus Mukden vom 21. Juli: Die Japaner setzen die allgemeine Flankenbewegung fort. Trotzdem heiße es, General Oku habe sich vor Tschitschiao zum Rückzug gewandt. Gingen besagte eine Depesche der Daily Mail aus Nutschwang vom 21. Juli, General Oku habe am 20. Juli die Frontalbewegung wieder aufgenommen und besetzte am Nachmittag Tschiaingfuhing, nachdem eine schwache russische Abtheilung diesen Platz vor dem Feuer zweier Geschütze geräumt hatte. Den weiteren Vormarsch hielt ein östlicher Regen auf. Die russische Stellung bei Tschitschiao sei sehr stark und an allen wichtigen Punkten durch Batterien vertheidigt.

General Kuropatkin

meldet dem Zaren vom 22. Juli: An der Südfront und den Straßen nach Sijuan herrscht Ruhe und es sind keine Veränderungen eingetreten. Auf Befehl Kuropatkins wurde am 21. Juli der Vormarsch nach Tschanuan unternommen. Am Morgen des 22. Juli zogen sich die japanischen Vorposten aus den Feldbefestigungen auf den Bergen östlich der aus Mukden menja zum Daholinhah führenden Straße zurück. Um 9½ Uhr Morgens eröffneten die russischen Batterien Feuer auf

den Paß. Weitere Meldungen über das Gefecht lagen am Nachmittag des 22. Juli nicht vor.

Aus General Kuropatkins Hauptquartier wird ferner über Zufan vom 22. Juli gemeldet, daß das Resultat der fünf-tägigen Thätigkeit darin bestanden habe, daß die Japaner sich bessere strategische Linien zum Vormarsch gesichert und die Russen die besten Vertheidigungsstellen auf den beiden Straßen Lianjang-Mukden verloren hätten.

Kampf mit dem Wladivostok-Geschwader.

Aus Tokio, 23. Juli, meldet Reuter: Heute Nachmittag 3 Uhr wurde aus See auf der Höhe von Uradu, das am Eingange der Yokohamabai liegt, Kanonendonner gehört. (Ver-muthlich ist das Wladivostokgeschwader dort erschienen.)

General Kuroki

meldet, daß eine Kolonne des japanischen Seeres am 18. Juli den Vormarsch begann, um Hsihoheng an der Straße nach Lianjang, nördlich Nien-shankwan zu besetzen, wo der Feind starke Vertheidigungswerke errichtet und auf den Paß und Abhang nach Osten beherrschenden Anhöhen eine Stellung eingenommen hatte. Die Hauptmacht unserer Kolonne ging gegen die Front der feindlichen Stellung vor und begann bei Tagesanbruch des 19. Juli das Geschützfeuer, das von dem Feinde aus 32 Feldgeschützen erwidert wurde. Inzwischen bedrohte eine Abtheilung, die den steilen Bergpaß überschritten hatte, die rechte Flanke des Feindes. Der Feind leistete hartnäckigen Widerstand. Es folgte

ein mörderisches Gefecht.

Vald nach 5½ Uhr Nachmittags drang die Hauptmacht in die Stellung des Feindes auf den Höhen im Nordwesten von Hsihoheng ein, während eine Abtheilung gegenüber dem rechten Flügel des Feindes dessen Rückzug abschnitt. Um 8 Uhr Abends war Hsihoheng mit Umgebung in den Händen der Japaner. Die Hauptmacht des Feindes floh in Unordnung in der Richtung auf Anping. Die Verluste der Japaner betragen 72 Tote, darunter 2 Offiziere, und 452 Verwundete, einschließlich 16 Offiziere. Der Feind ließ 131 Tote zurück. Seine Gesamtverluste werden auf 1000 Mann geschätzt. Die Streikräfte des Feindes in diesem Gefecht bestanden aus dem 34. und 36. Infanterie-Regiment und einem Kosakenregiment mit 32 Feldgeschützen.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Rußland gibt nach!

London, 25. Juli. Dem Reuterschen Bureau wird aus Petersburg gemeldet: Die Malacca wird von dem russischen und englischen Konsul in Algier empfangen und nach Abgabe der Erklärung, daß der auf der Malacca befindliche Kriegsvorrath für die britische Regierung nach Hongkong geschickt wird, dem englischen Konsul übergeben werden.

Suez, 24. Juli. Einem Bericht zufolge steht der hiesige russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlung, der den Schiffen der Freiwilligenflotte Depeschen der russischen Regierung überbringen soll, wie es heißt, damit die Schiffe das Rother Meer sofort verlassen.

Aden, 25. Juli. Der Peninsular and Orientaldampfer Marmora ist mit den Passagieren von der durch die Vorterrburg aufgebracht Malacca an Bord hier eingetroffen.

London, 24. Juli: Das Reutersche Bureau meldet aus Konstantinopel unter den 23. Juli: England protestierte gegen die Ertheilung der Erlaubniß an weitere Schiffe der Freiwilligenflotte zur Durchfahrt durch die Dardanellen und besteht darauf, daß die Malacca anzuhalten sei, falls sie auf der Fahrt durch Sewastopol in den Dardanellen ankommt. Die Pforte befahl, die Malacca im Falle ihrer Ankunft in den Dardanellen anzuhalten.

Port Said, 24. Juli. Der Dampfer Scandia wurde von den Russen heute freigelassen. Die russische Mannschaft wurde an Land gebracht; sie wird mit dem nächsten Dampfer nach Odessa fahren.

London, 24. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Petersburg: Unter dem Vorste des Großfürsten Alexis fand ein Ministerrath statt. Großfürst Alexander, Graf Lambsdorff, Marineminister Abellan und andere hohe Marinebeamte nahmen an demselben theil. Die Stichhaltigkeit der englischen Note über die Unrechtmäßigkeit der Stellung der Schiffe der Freiwilligenflotte wurde insofern anerkannt, daß der Ministerrath beschloß, das Recht auf Durchsuchung von Schiffen aufzugeben. Nach einer langen Debatte entschied sich der Ministerrath dahin, daß der gegenwärtige Status der Freiwilligenflotte vom Standpunkte des Völkerrechtes nicht genügend definiert sei, um Durchsuchungen und die Beschlagnahme von Schiffen zu rechtfertigen. Infolgedessen entziehe Rußland den Schiffen der Freiwilligenflotte das Recht, Schiffe zu beschlagnahmen und zu durchsuchen, da es bemüht sei, freundschaftliche internationale Beziehungen aufrecht zu erhalten.

(Mit anerkennenswerther Unzweideutigkeit hat Rußland durch diesen Beschluß des Ministerraths den Konflikt aus der Welt geschafft. Es mag dahingestellt bleiben, ob der russische Vär mehr Respekt vor dem Völkerrechte als vor den britischen Kanonen hatte — Thatsache bleibt, daß nunmehr die Garantie für eine Unterlassung weiterer Uebergriffe zur See gegeben ist. Mit dem prinzipiellen Entschiede, daß der Freiwilligen-Flotte das Recht zur Durchsuchung und Beschlagnahme genommen wird, entfallen natürlich auch die Folgen der „Prinz Heinrich“- und „Scandia“-Affäre. Zu bedauern bleibt nur, daß der deutsche Protest in viel zahlreicheren Formen gehalten war als der englische, und daß er allein jedenfalls kein so erfreuliches Resultat erzielt hätte. Erst als England das ganze Gewicht seiner dominirenden Stellung im Völkerrechte in die Waagschale warf, hat Rußland nachgegeben. Nun mag es wohl die Faust in der Tasche halten und den Tag herbeisehnen, an dem es sich für seinen aufgedrungenen Rückzug revanchiren kann. Aber seine durch den ostasiatischen Feldzug geschaffene prekäre Lage wird es davor bewahren, sich alsbald

in gewagte Abenteuer einzulassen. Das ist wenigstens ein Segen des japanischen Krieges! — Hoffentlich werden sich auch aus der Aufrollung der Dardanellenfrage keine weiteren Komplikationen ergeben. D. Red.)

Vom Kriegsschauplatz

liegen folgende Depeschen vor:

Petersburg, 24. Juli. Wie General Schacharow dem Generalstabe meldet, befinden sich in der Umgegend von Pen-sibu auf dem linken Ufer der Taitsho Abtheilungen der japanischen Vorhut in einer Stärke von etwa 2 Bataillonen mit Maschinengewehren. Hinter ihnen in der Richtung auf Tsihejapu und Jansejapudsi sind recht bedeutende Infanterieabtheilungen des Gegners und 30 Geschütze staffelförmig aufgestellt.

London, 25. Juli. Offiziell wird die Einnahme von Sakhonen, nördlich von Nien-shankwan auf dem Hauptwege nach Lianjang durch die Japaner mitgetheilt. Beide-seits sind große Verluste zu verzeichnen. Die Russen flüchten nach Anping. — Aus Tokio wird gemeldet, daß General Kuroki die russische rechte Flanke angreift. Eine weitere japanische Abtheilung steht zwischen Lianjang und Mukden, bedroht die linke russische Flanke und sucht Kuropatkin den Rückzug abzuschneiden. Gestern fand eine Schlacht nordöstlich von Lianjang statt. Der Ausgang derselben ist unbekannt.

London, 25. Juli. Skrydlow mit dem Wladivostok Geschwader bedroht Yokohama und Tokio. Man nimmt an, daß Skrydlow in der Nähe der Küste kreuzt, mit der Absicht, Handelschiffe zu kapern. — Aus Shanghai wird tele-graphirt, daß Rodzu ein Westfort erstürmt hat und Port Arthur bombardirt, dessen Vertheidiger jetzt unter 20 000 Mann betragen.



Wiesbaden, 25. Juli 1904

Justizminister Schönstedt amtsmüde?

Zimmer bestimmter wird, wie bereits mitgetheilt, behauptet, daß der Senior des preussischen Staatsministeriums, Justizminister Schönstedt, im Herbst dieses Jahres seine Entlassung zu nehmen gedenkt. Bei dem hohen Alter des Ministers — er wurde am 6. Januar 1833 in Broich bei Mülheim geboren — wäre dieser Entschluß nicht zu verwundern.



Während seiner Amtskarriere war Schönstedt in Gamm, seiner Vaterstadt Broich, in Duisburg, Bologn, Frankfurt a. M., Newyied, Kassel und in Celle thätig. Zum Staats- und Justizminister wurde er am 13. November 1894 ernannt und kurz darauf ins Herrenhaus auf Lebenszeit berufen. Die juristische Fakultät der Berliner Universität verlieh ihm das Diplom eines Doktors der Rechte honoris causa.

Kriegsminister v. Rich.

Die Münch. N. Nachr. melden, Kriegsminister von Rich habe schon am 21. d. s. seine Demission gegeben, nachdem er in der Kammer bei den Verhandlungen über den Militär-Etat auf die Aeußerungen des Abg. Dr. Heim wegen des Duellverlustes in Sachen Seitz-Pfeiffer eine längere mündliche Erklärung abgegeben hatte.

Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Prinzregent Luitpold hat die Annahme des vom Kriegsminister Freiherrn v. Rich eingereichten Abschiedsgelübes abgelehnt und dem Minister unter Versicherung seines fortgesetzten Vertrauens den Wunsch ausgesprochen, daß er sein Portefeuille beibehalten möge. Der allerhöchsten Kundgebung gemäß wird Frhr. v. Rich im Amte verbleiben.

Ein Malien-Prozeß

gegen Berliner Anarchisten steht bevor. Gegen mehrere Anarchisten ist anlässlich der Einberufung einer Volksversammlung am 17. Mai, die aufgelöst wurde, Anklage wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt erhoben worden. Außerdem soll noch bei allen ein Vergehen gegen das preussische Vereinsgesetz in Frage kommen.

Krüger's Beilegung.

Der Johannesburgurer Korrespondent des Standard meldet, die Familie des Expräsidenten Krüger hat den Wunsch geäußert, daß die Beilegung am 10. Oktober, dem Geburtstag Krügers, erfolgt. Von militärischer Eskorte wird abgesehen. Zahlreiche Buren haben ihr Erscheinen zugesagt. Die holländische Regierung hat sich erboten, die Leiche an Bord eines Kriegsschiffes nach Südafrika zu bringen.

Deutsch-Südwestafrika.

Nach einem Telegramm vom 21. Juli ist der einjährig-freiwillige Gefreite Freidhof, zweite Kompanie der Marine-Expedition, geboren am 22. Oktober 1881 in Mündigheim, am 21. Juli am Typhus gestorben. Nach einem Telegramm vom 22. Juli ist der Gefreite Franz Schubert aus Laube, Kreis Eisa (Posen) am 19. Juli in Otjosondou am Typhus gestorben. Gefreiter Franz Biehnid aus Grieslad (Ostpreußen) ist am 13. Juli in Otjosondou am Typhus gestorben.

Aus Einbeil wird gemeldet, daß dort der frühere Kommandant des Kreuzers Sabicht, Korvettenkapitän Gudevill, der zu Beginn des Hereroaufstandes bis zum Eintreffen des Gouverneurs Leutwein den Oberbefehl über die Schutztruppen in Südwestafrika führte, einem Nierenleiden erlegen ist.

Ausland.

Madrid, 24. Juli. In der Nähe der Sobregar sowie in der Umgebung von Cordoba hat der größte Theil der dortigen Hüttenwerke den Betrieb eingestellt, wodurch Tausende von Arbeitern brotlos sind.

Bordeaux, 24. Juli. Die Caféseller sind heute früh in den Ausstand getreten. Sie durchziehen die Straßen, um die Angestellten der Gasthäuser zur Niederlegung der Arbeit zu veranlassen. Fast alle Restaurants, Hotels und Cafés haben ihre Räume geschlossen.

Chicago, 25. Juli. Man schätzt die Zahl der jetzt im Ausstand befindlichen Schächter auf 54 000; die der Arbeiter aus den der Schlachtindustrie verwandten Geschäften, die Montag in den Ausstand treten, auf 35 000, die Zahl der sonstigen Ausständigen auf 52 000.



Wichtige Citronenspeise. Im Ostseebad Rostock sind etwa 80 Badeäste zum Theil schwer unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Der Kreisarzt hat festgestellt, daß eine genossene Citronenspeise Ursache der Vergiftung gewesen ist.

Wassersucht in Schlesien. In Schlesien wird die Wassersucht immer größer. Viele Brunnen versagen ganz, andere liefern nur das erforderliche Trinkwasser. Immer mehr kleine Betriebe müssen wegen Wassermangel die Arbeit gänzlich einstellen. — Nachdem in Bad Salzbrunn in voriger Woche der Oberbrunnen von 12—2 Uhr Nachmittags geschlossen blieb, macht jetzt die Brunnenleitung bekannt, daß der Oberbrunnen von 12—4 Uhr Nachmittags gänzlich geschlossen wird. Auch der Versand des Brunnens geschieht in beschränktem Maße.

Durch **Meiberggiftung** infolge fehlerhafter Wasserleitung einer Brauerei erkrankten in Döbern 50 Personen. Eine Person ist gestorben.

Automobilunfall. Der H. L.-M. meldet aus Rom, 23. Juli: Auf der Fahrt von Gressoney in der Provinz Turin nach St. Moritz stieß ein Automobil, in dem die Königin-Wittve mit der Marchese Villamarina und dem Marquis Guiccioli saßen, mit einem Post-Automobil zusammen. Der Kraftwagen der Königin wurde stark beschädigt, sie selbst aber und ihre Begleitung kamen mit dem Schrecken davon und konnten die Reise in einem anderen Automobil fortsetzen.

Der ehemalige Bürgermeister von Reiford (England), General Marshall, wurde vom Waisenhof wegen Unterschlagung des Vermögens des Herzogs von Devonshire zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Salzschwämmebande. Die Polizei verhaftete in Wiesbaden eine aus 12 Personen bestehende Salzschwämmebande, die sich mit der Anfertigung und dem Vertrieb von 50 Rubelscheinen befah. Es wurden bereits für circa 150 000 Rubel Salzschwämme ausgegeben.



Aus der Umgegend.

4. Bierstadt, 25. Juli. Die gewaltsame Gründung eines Spor- und Lärchenvereins im „Bären“ einberufene Versammlung war leider nur von etwa einem Dutzend Interessenten besucht. Es fanden nämlich an diesem Abend eine Anzahl Vereinsverhandlungen statt. Der Verein wurde gegründet und der Vorstand gewählt. Es steht zu hoffen, daß in kurzer Zeit der genannte Verein eine stattliche Mitgliederzahl aufzuweisen hat, da namentlich für unsere Geschäftsleute ein solches Institut von großem Vortheil wäre. An der Lebensfähigkeit des Vereins in unserem trosten Dorfe zweifelt gewiß niemand.

4. Bierstadt, 25. Juli. Unsere alljährlich wiederkehrenden Schmitter und Schmitterinnen sind eben wieder tüchtig bei der Arbeit. Man muß wirklich erschauern über die Ausdauer und den anhaltenden Fleiß dieser Leute Morgens vor 8 Uhr erheben sich dieselben von ihrem Lager, bereiten sich ihren Kaffee, um mit Tagesanbruch auf dem Felde mit ihrer Arbeit beginnen zu können. Nun wird gearbeitet bis zur Mittagsstunde. Das Mittagessen wird im Hause der Arbeitgeberinnen eingenommen und alsdann geht es sofort hinaus. Vor 10 Uhr Abends wird selten nachgehört. Des Sonntags geht es dann in geschlossener Reihe nach Wiesbaden zur Kirche. Am Sonntag Nachmittag und Abend wird dann auf die „saure Woche“ ein frohes Fest. Das Stammlokal für die hiesigen und Wuppertaler Schmitter ist das Gasthaus zum Bären. Derselbst wird der Schmittertag aufgeführt. Nach der hier vollendeten Ernte ist inzwischen die Frucht in der Schmitt der Schmitter (harr. Hön) auch gereift und dort gibt es Fortsetzung der Arbeit.

11. Mambach, 25. Juli. Eine seit einem halben Jahrhundert bestehende Frage ist dieser Tage zum Abschluß gekommen und zwar das Projekt des Straßenbaues Mambach-Naurod, welches für beide Gemeinden von ganz bedeutendem Interesse ist. Für Mambach, die Offenlegung des schönen Wiesentales unterhalb des Dorfes, sowie in der Richtung nach dem Kellerskopf hin. Die Straße wird im einem ganz geringen Steigungsverhältnis bis nach Naurod ausgeführt werden. In Bezug der Grundbesitzer für den Straßenplan wird es nun Sache der Grundbesitzer sein, den Gemeindevorständen in Anbetracht ihrer Vortheile so entgegen zu kommen, daß mit einer friedlichen und schnellen Lösung der Sache das Projekt gefördert wird.

1. Biebrich, 25. Juli. Aus einem Hinterhaus in der Rheinstraße stürzte gestern ein etwa 6jähriger Junge aus einer Dachlücke in den Hof, wobei er sich einen Arm brach.

no. Kaufensfelden, 24. Juli. Bei der heute abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung des Gemeinderaths und der Gemeindevertretung fanden nachstehend verzeichnete Punkte ihre Erledigung: Zu den Kosten der Wasserleitung fehlen 7000 M. Es wird beschlossen, diese bei der Rast. Landbank auszubringen. Nach längerem Verhandeln unserer Gemeindevorstände um Errichtung einer Stützstation an unserer Haltestelle ist von der Verkehrsinspektion Limburg eine zusage Antwort erteilt worden, wenn die Gemeinde für Grund- und Planungsarbeiten 1000 M. bewilligt. Die Verammlung bewilligt heute die Summe. — Die Beschlußfassung über einen Vertrag mit dem Kreisbieratzt Herrn Zimmermann über Langenscheidt als Bierarzt hiesiger Gemeinde wurde vertagt. — Die Besitzer der Schafe in hiesiger Gemeinde haben eine Schäferlei gegründet und wollen in Zukunft pferden. Die Gemeinde gibt dazu 37,50 M. als Unterstützung zum Hirtenlohn. — Mit der Regenernte hat man allgemein begonnen. Sammelliches Getreide verspricht an Körnern und Stroh eine befriedigende Ernte zu liefern. Das Obst hat gut angeht und verspricht ebenfalls eine volle Ernte. — Die Bäche in der Umgegend sind fast ohne Wasser. Man bemerkt schon ein Absterben der Fische.

Höchst, 24. Juli. Gestern Nachmittag 2 Uhr wurde der Geh. Regierungsrath Professor Dr. Laubenheimer tot in seinem Arbeitszimmer aufgefunden. Der so jählings, an den Folgen eines Herzschlages Verstorbene stand Ende der 60er Jahre, war seit dem 1. März 1883 bei den Höchster Hartwerken tätig, früher Direktor der Gesellschaft und zuletzt Aufsichtsrathsmittel. Er war sowohl bei den Beamten, wie Arbeitern sehr beliebt.

1. Lorch, 25. Juli. Das 3½jährige Kind des Herrn B. Staub wäre kurz nach 11 Uhr beinahe von dem Güterzug überfahren worden. Das Kind kletterte den Damm an der Weiser hinauf, als der Güterzug vorbeifuhr. Es wurde von dem Trittbrett der Maschine erfasst und zur Seite geschleudert. Außer einer tiefen Schnittwunde am Kopf trug das Kind noch verschiedene andere Verletzungen davon.

2. Bingen, 25. Juli. Der am Getreidespeicher hier gekunkene holländische Schleppkahn ist, nachdem ein Theil der Ladung geleistet worden war, unter Beobachtung der notwendigen Vorsichtsmaßregeln zur vollständigen Entladung nach Biebrich abgeschleppt worden. Die Firma Kahl in Kahl hat die Arbeiten geleitet. — Der Schleppkahn „Mosella“, welcher bei Niederheimbach gekunkelt ist, muß infolge sehr starker Bedröge gänzlich entladen werden. — Im „Ringerloch“ ist ein eiserner Schleppkahn der Firma „Koch, Karcher u. Co.“ im Anhang eines „Knipser“-Dampfers ab. Die Segelung der Anker gelang und der treibende Kahn wurde unterhalb der Unfallstelle festgelegt. Die Weiterfahrt konnte bald darauf angetreten werden. — Ein neuer eiserner Schleppkahn „Emil Friedrich“ mit einer Tragfähigkeit von 24000 Centner kommt zur Zeit zum erstenmale zu Berg. Der Kahn ist in Holland erbaut. — Auf dem 20. Verbands-schießen auf dem Ruchberg haben die daran theilnehmenden Schützen 22 Centner Blei verschossen. Mehrere hunderttausend Schüsse wurden abgegeben, an Schutzhelmen wurden etwa 85000 Mark eingenommen.

2. Bingerbrück, 25. Juli. In Windesheim ist das Wohnhaus des Wägenwunders Stoffel abgebrannt. Das Haus brannte aus. Ein in dem Hause außer Stoffel wohnender Mann ist verbrannt.

2. Bacharach, 24. Juli. Hier ist ein zweijähriges Mädchen aus dem zweiten Stockwerk auf die Straße gestürzt und hat sich schwer verletzt.

LOKALES

Wiesbaden, den 25. Juli.

Hurrah, die Enten!

Fürchten Sie nichts! Ich will Ihnen hier nicht etwa unter dem Drucke der sogenannten Saure-Gurkenzeit eine ganze Portion von Zeitungsenten vorführen, sondern es soll sich diesmal um wirkliche, wenn auch etwas merkwürdige Enten handeln. Die Zeitungsenten — entschuldigen Sie, daß ich doch damit beginne — ist sehr oft politischen Charakters. Sie unterscheiden sich von der gewöhnlichen Gausente dadurch, daß sie nicht im, sondern oft bei Hofe entsteht. Wenn sich so ein liebes Hühnerchen irgendwo bliden läßt, fällt gewöhnlich die ganze Welt darüber her und diese Ente lebt merkwürdiger Weise erst dann am frohlichsten, wenn sie bereits in aller Runde ist. Eine Schwesterngattung von den Zeitungsenten sind — Sie, meine Verehrten, gehören auch dazu — die Abonnenten. Die letzteren bilden die Nahrung der Zeitungsbredakteure und sie stehen unter dem Einfluß der Regensenten und Referenten. Diese Sorte ist ziemlich gefährlich und sie ist durch spitze Zungen und dito Federn leicht erkennlich. Pflanzenkost verschmähen die beiden letzteren Arten der Enten. Ja, sie nehmen sogar niemals ein Blatt vor dem Mund. Sie zerfallen in die Unterabtheilungen der Intelligenten und Impertinenten. Die letztere Spezies entwickelt sich theilweise aus den Studenten. Diese schwimmen nicht, wie die gewöhnlichen Enten, im Wasser, sondern meist in Bier. Da sie einen sehr ausgeprägten Geselligkeitssinn haben, sind sie meist in Begleitung eines Affen oder Raters und ihre Wohnung theilen sie mit einem Stubentameel, welches zwar kein Thier der Wüste, aber dennoch oft ein sehr wüßes Thier zu sein pflegt. Die Studenten entwickeln sich wiederum aus der Gattung der Abiturienten. Eine besonders bemerkenswerthe Spezies ist die der Delinquenten. Es schwebt über ihnen ein geheimnißvolles Dunkel. Sie leben unter Ausschluss der Öffentlichkeit und in geschlossener Gesellschaft. Sie sind die bittersten Feinde der Inquirenten und stehen übrigens nach Prof. Geckel auf der niedrigsten Entwicklungsstufe, denn

sie kommen während ihres ganzen Lebens nicht über die Zelle hinaus. Die einnehmendste Sorte von Enten sind entschieden die Patienten. Sie müssen sich sehr oft mit Medika-menten und leider auch mit den Testamenten beschäftigen, wenn sie sich nicht rechtzeitig in Refonbaleszenten verwandeln. Ich könnte Ihnen nun noch eine ganze Reihe von Enten nennen, wie Adjazenten, Inpizienten, Renkurrenten etc., aber ich will lieber mit diesen Enten enden und nun zu den wirklichen Enten kommen. Im Juli wird nämlich die Entenjagd eröffnet.

„Goch in den Lüften sah ich einen Schwarm
Von wilden Enten raschen Fluges streichen,
Vergebens suchte der Drilling mir im Arm,
Raum eine Flugel würde sie erreichen.“

Mancher Jäger wird von der Eröffnung dieser Jagd mit Freuden erfüllt, denn sie bietet zweifellos ganz eigenartige Reize. Dabei soll keineswegs bestritten werden, daß sie auch viele Schattenseiten hat. Vor allem ist sie ermüdend und anstrengend und oft nachtheilig für die Gesundheit. Außerdem bringt sie wenig realen Vortheil und kostet eine Menge Geld. Die Jagd auf Enten unterscheidet sich nicht nach den einzelnen Arten der Enten, sondern vielmehr bedingt Ort und Zeit die Anwendung einer oder der anderen Jagdmethode. Man kann die Ente erlegen auf der Treibjagd, auf der Suche, auf dem Anstand, durch Anschleichen und durch Anfahren der Enten mit einem Kahn, dessen Vordertheil durch Bestücken mit Schieß verdeckt ist. — Keine Jagdart giebt so häufig Gelegenheit zu anderer für den Naturforscher und Ornithologen interessanten Beute, wie die Entenjagd. Zur Ausbildung der Entenjagd gehört eine scharf schießende und gut deckende Flinte, denn die Enten haben ein starkes Federpolster und bieten, wenn sie schwimmen, den Geschossen nur eine kleine Fläche dar. Die erlegten Enten werden besonders im Sommer sofort ausgezogen und nach Ankunft zu Hause baldigst gerupft. Und nun:

Willst Du, o Jägersmann, viel Wasservögel schießen,
So nimm Dich wohl in acht, sie sind voll arger List;
Läß keine Mühe Dich und keinen Gang verdrängen,
Du richtest wenig aus, so Du nicht fleißig bist. —
Ein Waldmann, der sich gleich ob jeder Müß' beschwert,
Ist — Freunde, glaubt es nur — nicht einen Heller werth!
Darum: Hurrah die Enten! — bel.

! Ordensverleihung. Aus Anlaß des 87. Geburtstags des Großherzogs von Luxemburg, Adolf von Nassau wurde dem Polizeioberwachtmeister August Misch in Biebrich das dem Nassauischen Verdienstorden Adolf von Nassau affiliirte silberne Verdienstkreuz verliehen.

! Gerichtspersonalien. Amtsrichter Jung von Alsbach ist an das Amtsgericht Höchst versetzt. — Gerichtsassessor Dr. Müller ist dem hiesigen Amtsgericht zur Beaufichtigung überwiesen. — Der Gerichtsvollzieher f. A. Schäringer von St. Goarshausen ist zum ersatzmäßigen Gerichtsvollzieher dortselbst ernannt. — Assistent Hartmann vom hiesigen Amtsgericht ist an das Amtsgericht in Langenscheidt, Assistent Duchscher vom Amtsgericht Langenscheidt an das Amtsgericht Frankfurt a. M., Assistent Nebelin von Stettin an das Amtsgericht Jbstern versetzt.

! Postales. Vom 1. August ab wird der bisher zum Postbezirk der Postagentur in Dahn (Taunus) gehörige Ort Waghahn vom Bezirke dieser Agentur abgetrennt und demjenigen des Postamtes in Langenscheidt zugetheilt.

! Handelsregister. „Taunusbrauerei C. Buth, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“. Viebrich. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Brauerei und eines Eiswerks sowie aller hienmit in Verbindung stehenden Geschäfte, insbesondere auch Erwerb und Veräußerung von Grundstücken. Das Stammkapital beträgt: 100 000 M. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. Juli 1904 geschlossen. Geschäftsführer sind Adolf Buth zu Ober- und Hans Junginger zu Viebrich. Der Gesellschaftsleiter Carl Buth zu Viebrich bringt als Sacheinlage auf das Stammkapital die in Paragr. 4 des Gesellschaftsvertrags festgesetzten Gegenstände. Der Geldwerth, für welchen die Einlage angenommen wird, ist nach Abzug der Schulden auf 2000 M. festgelegt.

! Besitzwechsel. Die Zimmermannschen Erben verkaufen ein an der Quersiedelstraße in Viebrich liegendes Baugrundstück an die Gebrüder Karl und Conrad Schwalbach zum Preise von 6000 M.

! Das 8. Verbands-schießen des Gau's Hessen und Nassau nahm gestern in Viedenkopf seinen Anfang. Dasselbe dauert bis zum Mittwoch.

! Straßenbahnunfall. Heute Vormittag gegen 9 Uhr fuhr ein Wagen der Straßenbahn von Viebrich nach Wiesbaden. In der Kaiserstraße, nahe der Gartenstraße spielten abseits von den Geleisen mehrere Kinder ohne Aufsicht. Zwei derselben liefen plötzlich über das Geleise hinweg. In demselben Augenblick fuhr auch gerade der Straßenbahnwagen vorüber. Die Kinder liefen unmittelbar vor den Wagen. Der Führer konnte zwar den Wagen durch energisches Bremsen sofort anhalten, aber trotzdem gerieth das größere Kind, welches etwa 4 Jahre alt ist, unter die Räder. Es erlitt einen schweren Schenkelbruch. Das kleinere Kind blieb glücklicherweise unversehrt. Der Führer des Wagens trifft keine Schuld. Von anderer Seite meldet man uns noch, daß die beiden Kinder einem Radfahrer hatten ausweichen wollen und dabei vor die Straßenbahn gelaufen seien.

! Zu dem Eisenbahnunfall bei Bensheim, über den wir bereits berichtet haben, wird folgende amtliche Meldung veröffentlicht: Bei der Einfahrt des gestrigen Schnellzuges Nr. 16 von Frankfurt auf Station Bensheim gegen 6 Uhr nachmittags überfuhr dieser Zug die Station und stieß dabei etwa 300 Meter südlich beim Uebergang der Worsener Straße auf eine Rangierabtheilung von 5 Wägen, die vom Hauptgeleise Frankfurt-Weidenberg nach dem westlich gelegenen Ueberholungsgeleise zurückfuhren. Der Führer der Rangierabtheilung, der die drohende Gefahr bemerkte, gab sofort Gegenwamp, brachte dadurch die Abtheilung wieder nach vorwärts in Bewegung und schwächte auf diese Weise den Zusammenstoß wesentlich ab. Bei dem Zusammenstoß wurden die Maschine des Schnellzuges und zwei Güterwagen der Rangierabtheilung erheblich, der im Schnellzug laufende Post- sowie Speisewagen und drei Wägen der Rangierabtheilung leicht beschädigt. Von den Reisenden des Schnellzuges wurden sieben Personen verletzt. Dieselben konnten aber nach ärztlichem Befund die Reise im Schnellzuge fortsetzen. Die nachfolgenden Züge erlitten Verspätungen von 1½ Stunden während die späteren Züge wiederum fahrplanmäßig verkehrten. Die Aufräumarbeiten wurden alsbald in Angriff genommen. Untersuchung ist eingeleitet.

*** Ordensverleihung.** Dem Hektor a. D. Otto Kramer zu Wiesbaden, bisher zu Reutlingen im Kreise Ottmüller wurde der Königl. Kronenorden vierter Klasse verliehen.

*** Militärpersonalien.** Das „Militärwochenblatt“ meldet: Dem Bezirkskommandanten v. Solle, Hauptm. z. D. im Landw.-Bezirk Spottau, zuletzt im 1. Aufgebot des 2. Garde-Landw.-Regts., beim Landw.-Bezirk Wiesbaden. Befördert wurde der Oberarzt der Reserve Dr. Schrank-Wiesbaden zum Stabsarzt und der Unterarzt der Reserve Dr. Ziemann in Oberlahnstein zum Militärarzt.

*** Verein für Sommerpflege armer Kinder.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Mit lautem, freudigem Klang ertönt noch einmal die Werbetrumpfe des Vereins für Sommerpflege armer Kinder und ruft alle heran zu thätiger Mithilfe, die sich ein Herz für solche Bestrebungen bewahrt haben und die zu werthen verstehen, was es bedeutet für das Wohl der Menschheit: unsere Jugend zu kräftigen, die Reime der Krankheit und des körperlichen Verfalls in den Kindern der Armen rechtzeitig zu erkennen und sie zu gesunden, frischen, arbeitsfreudigen und arbeitsfähigen Menschen heranzubilden, die bereinigt gut ausgerüstet in den Kampf ums Dasein treten und neben ihrer körperlichen Gesundheit auch gesund denken und fühlen, an die Güte und die Nächstenliebe der Menschheit glauben, weil sie deren Segnungen einst am eignen Leibe erfahren haben! Möchte unser Hilferuf doch alle aufstacheln, die diesem großen, weittragenden, humanitären Werke von unschätzbarem Werthe noch gleichgültig gegenüberstehen. Was ist wurde in den 5 Jahren des Bestehens des Vereins Vieles gethan, aber die Spenden der erbarrenden Menschheit blieben in diesem Sommer um 2000 M. gegen das Vorjahr zurück und selbst damals reichten die vorhandenen Mittel nicht aus, um auch nur annähernd die eblen Absichten auszuführen, auch damals mußte trotz aller menschenfreundlichen Gaben, trotz reger Unterstützung das Wollen weit hinter dem Können und Wissen zurückbleiben. Der Opfermuth für diese heilige Sache der Menschenliebe ist nicht etwa in unserer Stadt geringer geworden, aber man ist vielfach der irrigen Meinung, durch die Ehemalige Erbschaft bedürftige der Verein zum geistlichen Ausbau seiner Thätigkeiten keiner weiteren finanziellen Unterstützung. Leider wird der Verein die Erbschaft nach ministeriellem Erlaß gerichtlich anstreiten dürfen, bis die darauf ruhenden Prozesse erledigt sind. — Was ein unabsehbarer Rückschlag bedeutet. Die großen Gaben machen es ja auch nicht allein (die großen Geder pflegen sich auch mit nützlicher Regelmäßigkeit einzustellen), was unserem Verein noch fehlt, sind all die kleinen Gaben die sich zu einem Großen vereinigen; was noch fehlt, ist das Interesse der Allgemeinheit, das freundliche opferwillige Gedenken, das jede Gelegenheit nützt, um für die guten Zwecke der Sommerpflege armer Kinder etwas herauszuschlagen. . . . Und wie viele praktische Gelegenheiten bieten sich zu solchen Gedenken! Die viele Glücklichkeiten alljährlich hinaus, um sich die Erholung zu suchen, die ihre reichlichen Mittel erlauben; wie viele Familien entlassen dieses Jahr mit Kind und Kegel der drückenden Hitze Wiesbadens in diesen Tagen, und wie wenige von all jenen denken daran, daß unzählige kleine Wesen unter den schlimmen Folgen des Alltagslebens leiden. Unzulängliche, oft spärliche Nahrung, Mangel an Leitung und Aufsicht, Aufenthalt in engen, dampfen Dachwohnungen, lichtlosen Höfen sind gar manchem Kinde unserer Stadt beschieden. Weist doch die Mutter in den meisten Fällen nachwärts, der harten Tagesarbeit nachgehend, während oft ihr nach längerer Krankheit dahinsiechendes Kind die matten Glieder fremdlos auf staubigen Stroßpflaster in der Nähe der Elternwohnung auf und nieder schleift! Vergessenswürdig man sich den unschätzbaren Vortheil, der diesen Kindern geboten wird durch einen mehrwöchentlichen Aufenthalt in gesunder Wild- und Bergluft, bei kräftiger Nahrung, unter Leitung von Persönlichkeiten, die mit der Jugend und deren Pflege vertraut sind! Vor mir liegt schon ein diesjähriger, jubelnder Kolonistenbericht von veranfaßten Ausflügen in die Umgebung, von einem Spaziergang zum Heidebühl, in den Hainbeerschlag und als merkwürdiger Beweis der Bewahrung: Wir dürfen Milch aus vollen Eimern schöpfen! von zur Verfügung gestellten Obstbäumen und Beerensträuchern zum Überleben. Wir freuen uns mit diesen unsern Kindern! Nun aber liegt für Anfang September dem Comité wieder die weit erstere Arbeit vor, 180 Kinder, bei denen es nicht nur Strophulose Anlage, sondern schon vorgeschrittene Ekzemplulose und die dadurch hervorgerufenen verschiedenartigen schweren Störungen dringend zu beseitigen gilt, wurden von den 8 Vertrauensärzten des Vereins für Sommerpflege für eine Stollbadkur ausgewählt und eine große Anzahl Kinder hatten noch der Entscheidung. Woher die Mittel nehmen, um zu helfen? Nicht aus egoistischen Zwecken, sondern aus reiner Menschen- und Kinderliebe bitten wir um Hilfe, damit künftig aus dem Munde unzähliger Kinder nicht mehr das traurige: „Ach, wir Armen“, sondern das dankbare „Ach, wir Geredeten, wir Glücklichen“ und entgegenkommt! Es gilt hier eine Saat der Liebe zu säen, welche beiden, den Gebenden und Empfangenden, wie auch der Gesamtheit zum Segen gereichen wird!

*** Haus- und Grundbesitzerverein C. V.** Am Samstag Nachmittag fand wie schon kurz gemeldet die Grundsteinlegung zu dem Vereinshaus statt. Bekanntlich hat im vergangenen Winter der Verein beschlossen auf dem Grundstück Lützenstraße 19 ein eigenes Heim zu errichten. Zu der Feier der Grundsteinlegung hatte sich der Vorstand des Vereins eingefunden und außerdem eine große Anzahl der Vereinsmitglieder. Der 1. Vor. Herr Fabrikant C. Kalkbrenner richtete folgende Ansprache an die Erschienenen: „25 Jahre sind verflossen, seitdem unser Verein gegründet wurde. Wenn der Neubau, dessen Grundsteinlegung wir heute feiern, vollendet sein wird, werden wir eine Geschichte des Vereins herausgeben, aus der zu erhellen ist, daß es Jahre ernster Arbeit und gute Erfolge sind, die der Verein hinter sich hat. Dem einstimmig gefaßten Beschlusse des Vorstandes, ein eigenes Heim zu errichten, ist die Generalversammlung einstimmig beigetreten, ein Zeichen des Vertrauens, welches die ca. 2000 Vereinsmitglieder ihrem Vorstand entgegenbringen. Wenn wir uns ein eigenes Heim errichten, in dem unsere Geschäftsstelle untergebracht werden soll, so geschieht das zum Wohle unserer Mitglieder und im Interesse der Mithilfe. Mit Stolz können wir behaupten, daß unser Verein zu den ersten derartigen Vereinigungen Deutschlands gehört und daß die ernste Arbeit, welche der Verein entwickelt, ihm das Ansehen der Bürgerlichkeit und der städtischen und staatlichen Behörden verschafft hat. Von hochwürdiger Stelle ist wiederholt zum Ausdruck gebracht worden, daß das Wohl eines Gemeinwesens innig verbunden ist mit dem Gedeihen eines gesunden Hausbesitzerstandes. Kein Stand hat mehr Gelegenheiten, soziale Aufgaben zu fördern und den sozialen Frieden herbeizuführen, wie der der Hausbesitzer. Er kann dazu beitragen, daß das deutsche Haus das werde, was es sein soll. Ein Familienhaus.“ Nachdem Redner noch den übrigen Vorstandsgliedern usw. den Dank für ihre bisherige Mitarbeit ausgesprochen, spricht er denselben auch den staatlichen und städtischen Behörden aus für die wohlwollende Förderung der Interessen der Hausbesitzer. — Hierauf wurde zur eigentlichen Grundsteinlegung geschritten. In den Grundstein wurden eingelegt: 1. Eine kurze

Geschichte des Vereins; 2. Die Namen der Vorstandmitglieder und der Baukommission; 3. die Namen der Gründer, der Verpflichtenden und Geschäftsführer während der 25 Jahre; 4. Exemplare aller in Wiesbaden erscheinenden Zeitungen; 5. Verschiedene Silber- und Kupfermünzen und 6. Auszüge aus dem Adreßbuch. Herr Kalkbrenner sprach sodann folgende Worte: „So möge denn dieser Neubau ohne Unfall glücklich im Laufe des Jahres vollendet werden und Jahrzehnte bis Jahrhunderte lang eine Stätte ernster, treuer Arbeit sein, zum Wohle des Haus- und Grundbesitzerstandes und aller Bewohner Wiesbadens. Ich nenne die ersten drei Bausteine mit dem Geistespruch: „Wage in dem Hause stets wohnen und ausgeht werden Gerechtigkeit, Weisheit, Friede.“ Hierauf ertönte der zweite Vorsitzende des Vereins Herr Stadtverordneter Hef zu einer kurzen Ansprache das Wort. Wilder aus der Vergangenheit führte er vor Augen, die jetzige Zeit sei das Mannesalter des Vereins, das sich entwickelt habe aus einer arbeitsfreudigen Jugend. Beide seien ein gutes Zeichen auch für die Zukunft. Seine Bausteine begleitete er mit den Worten: Glaube, Liebe, Hoffnung. Der Geistespruch des Herrn Architekten Meurer war: „Das alte stirbt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen.“ — Nachdem noch Herr Baunnternehmer Fischer einige Worte gesprochen, war die Grundsteinlegung beendet. Hieran schloß sich eine gefällige Nachfeier des Vorstandes und seiner Mitglieder mit Familien auf dem „Walder“ (Wescher Chr. Thon) an. Hier hatten sich in den schattigen Gartenanlagen und Sälen die Mitglieder und Gäste des Vereins überaus zahlreich eingefunden und unter den Klängen einer gutbesetzten Musikkapelle entwickelte sich bald ein recht gemüthliches Familienfest. In launiger Weise begrüßte der Vorsitzende Herr Kalkbrenner die Erschienenen. Es sprachen ferner noch die Herren Rentner See, Stadtverordneter Heinrich Hartmann und Stadtverordneter Simon Hef. Auch als unermüdlicher Dichter zeigte sich letzterer, indem er in bekannter meisterhafter Weise zwei Chorlieder für die Feier verfaßt hatte, die stürmischen Beifall errangen. Am auch die Jugend zu ihrem Rechte kommen zu lassen, wurde recht fleißig getanzt und so nahm die ganze Feier einen recht gemüthlichen Verlauf.

*** Der Wahlverein der freisinnigen Volkspartei** hält am Mittwoch, den 27. Juli in dem schattigen Garten des Restaurants Walder (Chr. Thon) das diesjährige Sommerfest ab. (Näheres siehe Inserat.)

*** Staats- und Gemeindesteuer.** Am 26., 27. u. 28. Juli wird die Staats- und Gemeindesteuer für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben L, M, N erhoben.

*** Fremdenfrequenz.** Die Gesamtzahl der bis zum 23. Juli hier angekommenen Fremden beläuft sich auf 88284. Davon waren 40171 Personen zu kürzerem Aufenthalt und 48113 Personen zu längerem Aufenthalt hier. Der Zugang in der letzten Woche belief sich auf 3635 Personen.

*** Gordon-Bennett-Rennen.** Dem Deutschen Automobilklub in Berlin ist den Garantiegebern für das Gordon-Bennett-Rennen mitgeteilt worden, daß sie achtzig Prozent der Zeichnungssumme an den Klub nach Berlin einzuzahlen haben. Daß die Veranstaltung mit einem Defizit abschließen werde, galt schon lange als sicher, einen so außerordentlich hohen Prozentbetrag hatten die Zeichner aber nicht erwartet. Leidtragende sind namentlich der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs und der Gastwirthverein in Frankfurt.

*** In unserem Kurpark** fand am vergangenen Samstag große Illumination statt, die das übliche bunte farbenprächtige Gepräge bot. An den einzelnen eisernen Bögen, im Rufen ringum und rund um den Weiher herum die tausenden von kleinen bunten Glühbirnen und im Wasser spiegelte sich alles märchenhaft wieder. Die zauberhaft reizenden Bilder, dazu die prächtigen Weisen der Kapellen. . . Kurhausleben. Der Besuch war freilich diesmal nicht so stark wie sonst, aber man weiß ja, daß im großen Publikum der Aberglaube herrscht, in Wiesbaden sei es im Juli heißer als an anderen Orten. Nach einer großen Volonaise durch den Kurpark begann alsdann der Ball in sämtlichen Sälen des Kurhauses. Dem Tanze wurde natürlich wie immer mit anerkannterwerthen Fleiß und ebensolcher Ausdauer gehuldet.

*** Gartenseil.** Zu dem übermorgen, Mittwoch, von der hiesigen Kurverwaltung angekündigten um 4 Uhr Nachmittags beginnenden großen Gartenseil wird Allschlaraffia in der großen Zahl der Teilnehmer und Theilnehmerinnen an dem allschlaraffischen Sommerfeste erscheinen, welches gegenwärtig an mehreren Tagen in Mainz stattfindet. Das Programm des abendlichen Feuerwerkes, welches ein außerordentlich glänzendes zu werden verspricht, verzeichnet mit Bezug auf die allschlaraffischen Gäste u. a. eine große Fronte in Brillantfeuerwerk, darstellend die Initialen von Allschlaraffia: Eule mit Weltkugel und Wappenstein, Lulu und die Wappen der Städte Prag und Wiesbaden. Die Luftballon-Damen-Konkurrenzfahrt der Aeronautilinen Miß Polly und Mädchen Paulus wird gegen 5½ Uhr Nachmittags stattfinden und mit zwei Riesenschiffen von je 1000 Kubikmeter Inhalt ausgeführt werden. Anmeldungen von Passagieren nimmt die Tageskasse des Kurhauses entgegen. Das große Feuerwerk wird vor Abgang der letzten Wagnisse beendet sein.

*** Zur Aussperrung im Baugewerbe.** Heute sind acht Tage verflossen seit Beginn des Kampfes und wenn man augenblicklich die hier herrschende Situation betrachtet, so kann und darf man annehmen, daß auf beiden Seiten das Bedürfnis zu einer Verständigung sich als vorherrschend zeigt. In den Reihen der kleineren Meister will man unbedingt eine Verständigung. Das beweisen, wie man uns schreibt, die Verhandlungen, die man durch Vermittlungspersonen seit Samstag angebahnt hat. Die Gehilfen stehen diesen Verhandlungen insofern ablehnend gegenüber, haben wie bekannt nur ihre Forderungen an den Freitag und Samstag den einzelnen Meistern unterbreitet. Davon sind diese Forderungen bis jetzt von Herrn Maurermeister Schneider-Rambach, der Mitglied des Unternehmervereins ist, Es ist anzunehmen, daß im Laufe des Tages noch weitere Anerkennungen folgen. Von den ausgesperrten Maurern sind bis heute circa 300 abgereist, so daß im ganzen noch ungefähr 600 hier sind, von denen morgen ein weiterer Theil Wiesbaden verlassen wird. Von den angemeldeten Italienern ist bis jetzt noch keiner eingetroffen. Ein von auswärts angereister Trupp deutscher Arbeiter reiste sofort wieder ab, nachdem die Aussperrten ihn von der Situation in Kenntnis gesetzt hatte. — In Frankfurt ist am Samstag die völlige Aussperrung im Baugewerbe Thatsache geworden. An denjenigen Baustellen der organisierten Unternehmer in Frankfurt, an denen noch theilweise gearbeitet wurde, wird von heute Montag ab auch der letzte Hammerschlag verhallen. — In Hana u haben es die Arbeiter abgelehnt, auch den unorganisierten Arbeitern zu kündigen.

*** Aus dem Fenster** gekragt hat sich in der vergangenen Nacht in der dritten Stunde der Schutthauser Kranz in seiner Wohnung. Er trug schwere Verletzungen im Gesicht sowie einen Schlüsselbruch davon. Die Sanitätswache brachte den Mann, der die That in einem Anfall geistiger Unzurechnungsfähigkeit vollführt hat, nach dem städtischen Krankenhaus.

18. Nächtliche Szenen. Am Samstag Abend geriet ein junger Leute in der Mülberstraße in Streit, in deren Verlauf einer den anderen mit dem Messer stach. Der Thäter lief dann seiner Wohnung zu, von dem Gestoßenen und hinzu kommenden Personen verfolgt. Diese warfen dann an der Wohnung des Thäters die Fenster entzwei. Das Gericht wird das weitere Besten anlassen. — Auch heute Nacht kam es zwischen einem Schutzwagen und Robaubrüdern zu einem Rencontre. Als der Schutzwagen den Ruchführer aufforderte seinen Namen zu nennen, schlug der Mann dem Beamten mit einem Stod über den Kopf. Da sofort Hilfe zur Stelle war, gelang es den Thäter zur Wache zu bringen.

*** Beim Baden ertrunken** ist gestern Vormittag in der 10. Stunde im Rhein bei Schierstein ein 19 Jahre alter Schreinergehilfe aus Schierstein. Der junge Mann badete im offenen Rhein und ging plötzlich unter. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden. — Auch im Freischwimmbad in Dieblich ertrank gestern ein unbekannter Mann beim Baden. Derselbe war plötzlich im Wasser verschwunden und konnte trotz sofortigen Suchens noch nicht gefunden werden.

*** Die Sanitätswache** wurde gestern Abend nach elf Uhr nach der Feldstraße gerufen. Dort war eine herkrankte Frau ohnmächtig geworden. Sie wurde nach ihrer an der Webergasse gelegenen Wohnung gebracht.

*** Mit schlagenden Beisen** fertigte am Samstag Abend in der Maurerstraße ein Arbeiter einen Robfahrer ab. Der Mann war von dem Robler umgefahren worden, wobei allerdings auch der Robler stürzte. Blüthenschwind erhoben sich beide und im Augenblick gab es regelrechtes Handgemach, wobei der Robler den Kürzeren zog. Schließlich sagte man sich noch einige Schmeicheleien, die ihre Quelle in „Fremds Thierleben“ haben und dann gingen die aneinander Gerathenen wieder auseinander.

*** Ueber einen Alt empörenden Rohheit** meldet man mit folgendes: Am Samstag Abend gegen ½ 12 Uhr konnte die Tochter eines in der Mülberstraße wohnenden Kaufmanns infolge eines eingetretenen Todesfalles erst die Straße sehen. Hoffend mit der Arbeit fertig, kam plötzlich mit den Worten: „Kraulein ich heisse“ der Tagelöhner Karl Schmid auf das Mädchen zu und belästigte es in roher Weise. Das Mädchen schrie durch den Hausflur zurück, wurde jedoch von Schmid weiter verfolgt, so daß es Hilferufe ausstieß. Auf diese Rufe verschwand S. nach dem Hofe des Hauses, während das Mädchen den Vorfall seinen Angehörigen mittheilte. Man begab sich nun schnell nach dem Hofe, um die Thüre zu schließen, fand aber den S. vor derselben. Er versuchte die Thüre einzudringen. Es gelang jedoch nicht, so schrieen. Der gerade anwesende Schwiager Sohn Herr Wagnermeister J. Göbel forderte nun den Schmid in aller Ruhe, aber bestimmt auf, das Haus zu verlassen. Dies nützte nichts, und er mußte geradezu hinausgedrängt werden. Er schrie aber sofort zurück und als Herr Göbel ihn abermals aufforderte, das Haus zu verlassen, wurde er handgreiflich. Ganz unerwartet zog S. ein Messer und stach auf G. los. Er brachte ihm mehrere tiefste Kopf- und Stirnwunden bei. Frau Göbel, welche ihrem Mann zu Hilfe eilte, erhielt gleichfalls von dem Messerhelden mehrere Verletzungen. Schmid ertönte dann die Flucht. Die Verletzten wurden im Krankenhaus verbunden. S. wurde später festgenommen. Seitens der Angehörigen mußte vom Revier aus polizeiliche Hilfe requirirt werden. Hierbei hat es sich wieder deutlich gezeigt, wie notwendig es ist, daß an der Hülfskirche ein ständiger Sicherheitsposten eingerichtet wird. Es ist unmöglich für einen Schutzwagen bei der Größe seines Bezirks überall zu sein.

*** Die Feuerwehre** wurde heute Nachmittag kurz nach 1 Uhr nach der Häfnergasse gerufen. Dasselbst war die Holzwalde eines mit Glaswaaren beladenen Robwagens auf unaufgeklärte Weise in Brand gerathen. Der Wagen wurde im Innern stark beschädigt und auch von den Glaswaaren wurde eine Menge zerstört.

*** Der Sieger** vom diesjährigen Kreisfest des 2. Kreises in Schönberg am Taunus mit Musik vom Bahnhof abholen und zum Vereinslokal „Roter Wein“, Mülberstraße 5, geleiten.

*** Ballspieltheater.** Unter den Noctäten, welche die diesjährige Operetten-Spielfest brachte, nimmt „Frühlingsluft“ einen hervorragenden Platz ein, in erster Linie als Nachsch des Mitherrgründers der deutschen Operettenliteratur. Zur Zeit bildet Frühlingsluft ein Lustspiel nicht nur vieler deutschen Operettenisten, sondern auch in englischer und französischer Uebersetzung hat sich die Operette als ein Schlager bewährt.



Strafkammer-Sitzung vom 25. Juli 1904.

Fehlerei. Die Ehefrau eines hiesigen Färbers hat eine Tochter, welche im Sommer und Herbst vor. J. in einer hiesigen Schuhwaarenhandlung als Kaufmädchen beschäftigt war. In der letzten Zeit ihrer Thätigkeit dortselbst vermißte der Prinzipal mehrfach Schuhe. Der Verdacht, dieselben veruntreut zu haben, lenkte sich in dem Momente auf das Mädchen, als an deren Füßen einmal ein paar Schuhe bemerkt wurden, welche ganz zweifellos aus dem Geschäft herrührten, und bezüglich deren das Kind denn auch zugab, dieselben gestohlen zu haben. In der Wohnung der Frau wurde daraufhin eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die belastendes Material zu Tage förderte. In der Folge wurde das Mädchen wegen Diebstahls mit einem Verweis, die Frau wegen Fehlerei mit einem Monat Gefängnis bestraft, und das Rechtsmittel der Revision wurde heute verworfen.

Vergehen wider das Fürsorgeerziehungs-Gesetz. Der Tagelöhner Phil. A. H. m. u. zu Dohheim, früher in Destrach, hat einen bereits 19 Jahre alten Sohn, welcher durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts in Fürsorge-Erziehung untergebracht worden ist. Zunächst funktionirte der Bürche bei einer Frau auf der Clause bei Winkel als Anred. Eines Sonntags Morgens begab er sich nach Johannisberg zur Kirche, er fuhr aber von dort zu seinem Vater, und bief. statt ihn nach der Clause zurückzuschicken, befiel ihn bei sich. Er soll den Anaben dadurch der Fürsorge-Erziehung entzogen haben. Strafe: 1 Woche Gefängnis.

Du sollst Vater und Mutter ehren. Der Maurergehelfe Ernst Friz von Steinfischbach arbeitete früher mit seinem Vater zusammen in Frankfurt. Die hiesige Beaufsichtigung aber war ihm lästig. Er begann auf eigene Faust zu arbeiten, befiel aber seine Stelle nicht lange

und legte sich auf die Bärenhaut, zum großen Leidwesen besonders seiner Mutter, welche ihm deshalb schwere Vorwürfe machte. So auch am 23. April früh Morgens, als er schwer betrunken nach Hause kam. Der Vorwurf soll damals im Besitz eines Dolchmessers gewesen sein. Er gerieth durch die Vorwürfe außer sich und soll sich dann soweit vergessen haben, daß er seiner Mutter zuriel: Wenn er sie einmal zwischen Tag und Dunkel treffe, werde er ihr was zeigen. Dadurch soll er sich der Bedrohung schuldig gemacht haben, doch ergeht heute ein Freispruch. Die Mutter verweigerte ihr Zeugnis.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag, den 26. Juli:

Meist schwachwindig, vorwiegend wolkig, etwas kühler, vielach Gewitterregen.

Genaueres durch die Weilburger Wetterarten, welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Hauptstraße 8, täglich angeschlagen werden.



letzte Telegramme

Todesfall.

Darmstadt, 25. Juli. Der Präsident des Verwaltungsgerichtshofs, Knorr von Rosenroth, ist gestorben.

Der Dreischlag.

Berlin, 25. Juli. Der bekannte antisemitische Agitator Graf Büdler-Klein-Tschirne ist schon seit einigen Wochen Gegenstand psychiatrischer Beobachtungen. In den letzten Tagen ist der Zustand des Grafen ein so bedenklicher geworden, daß die Ueberführung desselben nach einer amtlichen Beobachtungsstation sehr bald erfolgen dürfte.

Ertrunken.

Wienmünde, 25. Juli. Gestern Abend ertranken beim Faden 2 Artilleristen. Die von einem Leutnant unter eigener Lebensgefahr verübte Rettung mißlang.

Fabrikbrand.

Nossen, 25. Juli. Die Nossener Papierfabriken, vorm. Rosberg u. Co., sind gestern durch Feuer vollständig zerstört worden.

Waldbrand.

Neustadt, 25. Juli. Heute Nachmittag entstand auf der Etrede Neudietendorf-Rüthenhausen zwischen Dörberg und Gehlberg durch den Funkenwurf einer Lokomotive ein Waldbrand. Etwa 4 Hektar Wald sind vernichtet. Der Betrieb ist nicht gestört.

Schiffszusammenstoß.

Eberstwalde, 25. Juli. Gestern fand auf der Oder an der Pieper Brücke ein Zusammenstoß zwischen einem Schleppzug und einem Brunn statt, wobei ein Schiffer getötet und zwei schwer verletzt wurden.

Die Hitze.

Wien, 25. Juli. Die tropische Hitze hält an. Gestern zeigte das Thermometer über 40 Grad. Mehrere Personen erlitten Hitzschläge. Die Nachrichten aus der Provinz lauten trübselig. Felder und Wiesen sind verdorrt.

Confisciert.

Budapest, 25. Juli. Auf Anordnung des kais. Hofgerichts wurden in Oberungarn vorgefundene Tausende von Flugschriften und Broschüren, welche zur Auswanderung über deutsche Gassenorte auffordern und von der Firma Wille und Co. verhandelt wurden, confisciert und die Confiscation für ganz Ungarn ausgesprochen.

Panik in der Arena.

San Sebastian, 25. Juli. Während des Kampfes zwischen Stier und Tiger zertrümmerten die Thiere eine Logenwand. Die Zuschauer, von Schrecken ergriffen, flüchteten. Die Logenbedienten tödteten mit Flintenschüssen den Tiger; einige Kugeln trafen indeß Zuschauer. Unter den Verletzten befindet sich der Vizepräsident des Senats, Marquis Vidal.

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 25. Juli. Der Kriegskorrespondent des Temps berichtet aus Piaujiang, daß Ruropatkin am Freitag eine lange Unterredung mit Alexjew hatte. Die vorrückenden Japaner scheinen die Absicht zu haben, die russische Armee zu überflügeln und Piaujiang im Norden zu umgehen. Falls die Japaner nicht zurückgingen, stünden wichtige Ereignisse bevor.

Paris, 25. Juli. Der Korrespondent des Matin telegraphiert aus Petersburg: Noch nie seit Beginn des Krieges wurde in Petersburg solches Schweigen über die Operationen bewahrt, wie jetzt. Im Generalstab erklärt man, daß seit vier Tagen die Kämpfe nicht aufgehört haben und daß die Japaner sich Piaujiang nähern, nachdem sie den linken Flügel der Truppen des Generals Keller eingedrückt haben. Auf beiden Seiten sind die Verluste bedeutend. Die Russen sind auch diesmal schließlich zum Rückzug gezwungen worden. Bei Piaujiang mühten sich ernste Ereignisse abgespielt haben.

Petersburg, 25. Juli. Der Versuch der Japaner, den linken Flügel des Grafen Keller mit 2 Divisionen zu durchbrechen, ist bisher als gescheitert (?) zu betrachten. General Gerschelmann hielt den japanischen Angriff erfolgreich auf. Bei Gaitshou sollen die Japaner nur zwei Divisionen zurückgelassen und 2 Divisionen auf dem Transportdampfer nach Port Arthur gebracht haben. Ein Teil dieser Truppen ist nördlich zur Verfolgung des Generals Kuroki abgegangen, die die russische Stellung und die Bahn nördlich von Piaujiang abschneiden will.

Der verunglückte „Prinz Heinrich“. Pointe de Galle, 25. Juli. Die Untersuchung des Postdampfers Prinz Heinrich durch Taucher ergab, daß an der Steuerbordseite eine Platte in einer Länge von 4 Fuß und einer Breite von 6 Fuß aufgerissen ist, während im Uebrigen der Dampfer unbeschädigt geblieben ist. Der Dampfer wird 1000 Tonnen seiner Ladung löschen und den Schaden reparieren. Post und Passagiere werden mit dem Dampfer Polyne weiterbefördert werden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Pommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämtlich in Wiesbaden.

Der hertigen Gesamt-Auflage unseres Blattes ist ein Prospekt der Handelsgesellschaft für Kaffee-Import und Versand m. b. H., Hamburg 3, beigelegt, worauf wir besonders hinweisen. 1669

Sommersprossen Hautunreinheiten werden vermieden durch täglichen Gebrauch der an Milde und Feinheit unübertroffenen, seit vielen Jahren bewährten Myrrhulin-Seife. Myrrhulin-Glycerin Tube 50 Pfg., bester Hautcreme, nicht fettend. Myrrhulin-Puder M. 1 bewährt bei wunden Füßen. 619/90

Hamburger Zigarren-Haus,

Wiesbaden, Wellstrasse 21,

Mainz, Schillerstrasse 46.

Empfehle meine Spezialitäten in nur Hamburger Zigarren aus garantiert rein überseeischen, reifen Tabaken.

Bei Abnahme von 500 Stück Fabrikpreise.

Durch langjährige Thätigkeit in der Zigarren-Fabrikation, bin ich als Fachmann in der Lage, auch den verwöhnten Raucher in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. 3507

Eduard Schäfer.

Rhein.-Westf. Handels-Lehr-Anstalt

Wiesbaden, Rheinstrasse 103.



Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf (Damen und Herren). 3-, 4-, 6- und 12-Monats-Kurse. Einzelunterricht auf Wunsch.

Prospekte gratis und franko.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. Juli 1904.

Geboren: Am 22. Juli dem Schloßherren Friedrich Kasch e. S., Friedrich Julius Karl. — Am 20. Juli dem Buchbinder-gehilfen Georg Kohl e. S., Konrad Hans. — Am 23. Juli dem Oberlehrer am Realgymnasium Wilhelm Bierschend e. L., Julie Doris Erica. — Am 20. Juli dem Herrnschneider Hermann Göbel e. L., Erna. — Am 24. Juli dem Metzger Karl Fischer e. L., Josef Marie. — Am 22. Juli dem Schriftfeger Johann Lude e. L., Gertrude Eva. — Am 20. Juli dem Ländereimer Ludwig Küder e. S., Friedrich Wilhelm Christian. — Am 22. Juli dem Ingenieur Ernst Gley e. L., Elise Frieda Gustave Johanna. — Am 20. Juli dem Tüngergehilfen Johann Graenberger e. L., Katharine.

Aufgegeben: Optiker Konrad Simmeltreter zu München, mit Antonie Schmalz dableibend. — Schreinergehilfe Karl Lepel, hier, mit Elisabeth Köbler hier. — Gärtner Wilhelm Reuter hier, mit Lisette Weidt zu Friedrich. — Maurergehilfe Karl Neumann hier, mit Johanne Dinges hier. Tagelöhner Karl Horn hier, mit Luise Beck hier. — Schreinergehilfe Ludwig Diehl zu Frankfurt a. M., mit Anna Dauter hier. — Schaffner an der elektrischen Straßenbahn Konrad Buchardt hier, mit Anna Frommlet hier. — Schriftfeger Hans Vesperich hier, mit Amalie Beck hier. — Fabrikarbeiter Heinrich Rübinger hier, mit Margarete Montreal hier. — Steinmetzmeister Peter Heber in Weidenau, mit Berta Hammerstein hier.

Verheiratet: Am 23. Juli Schuhmacher Adam Mohr hier, mit Klara Sieber hier.

Gestorben: Am 23. Juli Katharina, geb. Den, Ehefrau des Stuhlmalers Philipp Karb, 59 J. — Privatier Emma Henningsen, 79 J. — August, S. d. Tagelöhners Wilhelm Feiz, 2 Mt. — Rosalie, geb. Becker, Ehefrau des Badermeisters Heinrich Dierbach 42 J. Am 24. Juli: Marie, geb. Grass, Witwe des Oberlandesgerichtsrats Luther Augustin, 83 J. — Elisabeth, L. des Galtwirts Philipp Paul, 5 Mt. — Anna, L. des Hülfsheizers Louis Haberich, 1 J. — Christine, geb. Meyer, Witwe des Brauereibesizers Ludwig Weiger, 77 J. — Am 25. Juli Julie, L. des Kaufmanns Eduard Kuppel, 2 Mt. — Margarete, geb. Kiefer, Witwe des Tagelöhners Johannes Breitwieser, 54 J.

Regl. Standesamt.

Standesamt Biebrich.

Geboren: Am 9. Juli dem Jömmer Johann Zell e. S. — Am 12. ein unehelicher Sohn. — 17. dem Schreiner Karl Philipp Hohlwein e. L. — 17. dem Eisenreher Gustav Arnold e. L. — 18. dem Schreiner Johann Ambrosius Löw e. S. — 17. dem Spezereihändler Heinrich Friedrich Dambrecht e. L. — 20. dem Plattenleger Georg Weyand e. L.

Aufgegeben: Der Zigarrenfabrikant Emil Paul Friedrich und die Fabrikarbeiterin Karoline Auguste Gröber, beide zu Klein-Linden. — Der Tagelöhner Rodolfo Lotti und die Witwe Emilie Wolke Maria Capelli, beide hier. — Der Zigarrenfabrikant Philipp Wöhnsiedler hier und die Witwe Johanne Philippine Quil geb. Walter zu Wiesbaden.

Verheiratet: Am 16. Juli: der Schlosser Friedr. Duff zu Bergnaßon-Scheuern und Luise Wilhelmine Juliane Katharine Hierod hier. — 16. der Schmied Josef Wetter und Marie Margarethe Steinhack, beide hier. — 17. der Kutsher Andreas Verner und Margarethe Schmitt, beide hier.

Gestorben: Am 16. Juli der Tagelöhner Julius August Müller, 63 Jahre alt. — 16. Ludwig August Wetter, 3 Monate alt. — 17. Friedrich Heinrich Schupp, 9 Tage alt. — 17. Franz Josef Wilhelm Wöhr, 9 Monate alt. — 19. Hildegard, Anna Mohr, 4 Monate alt. — 20. Margarethe Emma Wöhr, 9 Monate alt. — 20. weibliche Todgeburt. — 20. der Maurer Peter Rath, 53 Jahre alt. — 21. Elisabeth Schäfer, 1 Monat alt.



Dienstag, den 26. Juli 1904.

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort.

1. Choral: „Was mein Gott will, gescheh' allzeit“.
2. Konzert-Ouverture, F-dur.
3. Wiener-Bonbons, Walzer.
4. Finale aus „Arielle“.
5. Chaconne.
6. Pöle-möle, Potpourri.
7. Souvenir de Versailles, Galopp.

Kallivoda.

Joh Strauss.

E. Bach.

Durand.

Conradi.

Goldschmidt.

Dienstag, den 26. Juli 1904,

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort.

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Die Frau Meisterin“.
2. Prélude aus „La Vierge“.
3. Variationen über ein slavisches Lied aus „Coppelia“.
4. Perpetuum mobile, Burleske.
5. Die Fingalshöhle, Konzert-Ouverture.
6. Valse des Blondes.
7. Potpourri aus „Die Fledermaus“.
8. „Mit Standarten“, Marsch.

Suppé.

Massenet.

Delibes.

Gungl.

Mendelssohn.

Ganne.

Joh. Strauss.

Frz. v. Blon.

Abends 8 Uhr:

1. Deutscher Marsch.
2. Mariotte-Ouverture.
3. Aubade printanière.
4. Geschichten aus dem Wiener Wald.
5. „Wenn aus tausend Blütenkelchen“, Lied Tanz der Fischermädchen aus der Suite „Strandbilder“.
6. Ouverture zu „Phedra“.
7. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“.
8. Freundschaftsmarsch.

Gounod.

Gade.

Lacombé.

Joh. Strauss.

Frz. v. Blon.

Massenet.

Humperdinck.

Sousa.

Im Kasino (Friedrichstr.)

Mittwoch, den 27. Juli 1904, Abends 8 Uhr:

Konzert

des erblindeten Violin-Virtuosen Wilhelm Schaefer, unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein Toni Steinmann und des Pianisten Herrn Otto Steinmann. — Billets sind an der Abendkasse, num. 3 Mk., unnum. 2 u. 1 Mk., zu haben. 3942

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Böbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.

Dienstag, den 26. Juli 1904.

Zum 5. Male:

Der Vogelhändler.

Spielleiter: Theo Tachauer.

- Musikalischer Leiter: Kapellmeister Max Loubien.
- Operette in 3 Akten von R. Weß und L. Heid. Musik von C. Jeller
- | | |
|---|----------------------|
| Kurfürstin Marie. | Kaiser von Bern. |
| Baronin Adelaide, Hofdame. | Marianne Kusterlich. |
| Comteß Rimi. | Ida Ulrich. |
| Baron Wepf, k. u. k. Hofmeister. | Theo Tachauer. |
| Graf Stanislaus, Gardeoffizier, sein Neffe. | Richard Burger. |
| u. Schornagel, Kammerherr. | Ludwig Schmitz. |
| Büffe. | Arthur Grandest. |
| Wärchen, Professoren. | Bau Schütz. |
| Adam, Vogelhändler aus Tirol. | Richard Berg. |
| Die Bräutigam. | Friedrich. |
| Schneid, Dorfchulze. | Friedrich. |
| Gumert, seine Tochter. | Hans Haagen. |
| Rebel, Berthine. | Elia Heberich. |
| Reite, Kellnerin. | Marie Rechner. |
| Quendel, Hofkuch. | Saura Scholz. |
| Egidi. | Willy Wende. |
| Mauroner, Tiroler. | Fritz Stuger. |
| Ragerl. | Carl Scholz. |
| Willing, Gemeindevorsteher. | Jeon Gräf. |
| Keller. | Heinrich Dengler. |
| Reinleber. | Heinrich Hennig. |
| Ein Piqueur. | Georg Herr. |
| Ort der Handlung: In der Rheinpfalz, Anfang des 18. Jahrhunderts. | Friz Doh. |

Raffensöffnung 7 Uhr. Pause nach dem 1. u. 2. Akt. Anfang 8 Uhr. Ende 10¹/₂ Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich Abends 8 Uhr:

Philharmonische Konzerte des Wiener Salon-Orchesters „Hartwig Pahl“.

Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm. Entree frei.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse,

mitgetheilt von der

WIESBADENER BANK.

8. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours:	Vom 25. Juli 1904.
Oester. Credit-Aktion	200.30	—
Disconto-Commandit-Anth.	186.60	186.30
Berliner Handelsgesellschaft	153.—	153.—
Dresdner Bank	148.40	148.40
Deutsche Bank	217.50	—
Darmstädter Bank	—	137.10
Oester. Staatsbahn	135.30	—
Lombarden	17.40	17.—
Harpener	201.—	201.50
Hibernia	219.—	219.50
Gelsenkirchener	218.—	217.50
Bochumer	189.—	189.20
Laurahütte	243.—	—
Türkenlose	—	—
Tendenz: unverändert.		

Arbeitsnachweis.

Der Arbeitsmarkt

Wiesbadener „General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition (Marktstr. 8) angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition verabschiedet.

Internationales Central-Platzierungs-Bureau Wallrabenstein.

Erstes Bureau am Wege für sämtl. Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen.
Langgasse 24, I., vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag, Telefon 2555.
Sucht Ober-, Kellner-, Kuchenschefs, 120—250 Mk. für 1. Hotels u. Restaurants, Kuchenschefs, 100—150 Mk., Koch- u. Kellnerlehrling, junge Hausdiener f. Hotels u. Restaurants, Kuchenschefs, 100—150 Mk., Hausmädchen, 30—50 Mk., Zimmermädchen, 30—50 Mk., Dienstmädchen, 30—50 Mk., Putzfrauen, 30—50 Mk., u. s. w.
Frau Tina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, 6285

Stellen-Gesuche.

W. M. Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat, f. Beschäftigung in u. außer dem Hause; auch f. Ausbessern. Näh. Dörflerstr. 9, III., P., r. 3756

Eine Frau f. Monatst. Morg. od. Nachm., ev. auch einen Baden zu putzen. 4041 Hellmündstr. 27, Stb., D. I.

W. Fräulein sucht Anfangsstellung als Stütze u. Gesellschaftersin zwisch. weiterer Ausbildung; ohne geg. Vergütung. Offert u. S. A. 1667 an die Exped. d. Bl. 1667

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Licht. Schreiner

(Bankarbeiter) sofort gesucht 2856 Poststr. 8, Hof, links.

Ein tüchtiger

Ausbläuer (Schreiner)

gef. Moritzstr. 66. 3861

Tücht. Plattenleger

sofort gesucht. Emil Köbig, Wiesbaden, Vertramstraße 5. 3901

Ein Jungschmied

gesucht. 3554 A. Lingohr, Dogheimstraße 88.

10—12 Zimmerleute

sofort gesucht. 3917 H. Jung, Joh. A. Jung, Zimmerplatz Markt.

Junger Tapezierer-Gehülfe

gesucht bei 4035 Fr. Anacker, Dogheim, „Guthaus & Pösch“.

Anschläger (Schreiner)

gesucht. 4040 Hietzenring 5.

15—20 tüchtige Grundarbeiter

sucht 4019 Auer-Röder, Heilstr. 15, P.

Für Herren.

Huglenische Bedarfsartikel per 1 Dto. Mk. 2,50. Wiedervert. hoh. Wabst. Versand geg. Nachnahme. Rüttgers & Buchholz, Krefeld.

Für Jedermann (auch Damen.) Wer seinen Beruf ändern will, sichere Existenz, Vertretung oder lohnende Nebenbeschäftigung (zu Hause) f. schreibe an den „Neuen Erwerbsmarkt“ in Wiesbaden 10. 1514/76

Erstklass. Erstl. Lebens- und Kinder-Versicherungs-Ges. f. rührigen Inspektoren und Agenten.
Salair 12—1800 Mk. und die Provisionen. Auch werden einzelne Geschäfte direkt u. hoch honoriert. Off. erb. u. E. L. 3783 an die Exped. d. Bl. 7833

Braver, ehrlicher Lehrjunge

sofort gesucht für Kolonialwaren. Gute Behandlung und gründl. Ausbildung zugesichert. 8877 Adressen in der Exped. d. Bl.

Ein ordentl. Junge

kommt die Bäckerei erlernen 1792 Walramstr. 14/15.

Herren und Damen aller Stände können sich an all. Orten bis 300 Mk. monatlich Nebenverdienst verschaffen, durch Vertretungen, schriftliche Arbeiten, Handarbeiten, Adressen nachweis u. s. w. Berlin O., Holmarktstr. 96a. 657/93

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathaus. Tel. 2377

ausführliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer: Arbeit finden:

Freiseur
Küfer (Keller- u. Holzgeb.)
Maler — Anstreicher
Tücher
Schlosser für Bau
Schneider a. Woche
Schreiner
Schuhmacher
Zehrlinge: Schneider
Herrschafsdienste
Kutscher
Fuhrknecht
Erbschütter
Landwirthsch. Arbeiter.

Arbeit suchen:

Holz-Dreher
Küfer
Büchsenmacher
Vertier
Krankenschwäger

Arbeitsnachweis der Buchbinder f. Wiesbaden und Umgegend

befindet sich 6755

Gemeindebadgäßchen 6.

Geöffnet Abends von 6 1/2—7 1/2 u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Weibliche Personen.

Druckerei-Arbeiterinnen

haben sofort Beschäftigung bei Gebrüder Petzsch, Luisenplatz 6 3938

2. Arbeiterinnen

gef. Gebr. W. Schaeffer, 3945 Webergasse 12.

Selbst. Mädchen

mit g. Zeugnis, welches bürgerl. Kochen kann u. Hausarb. ausen., geg. guten Lohn per 1. Aug. gef. 3955 Dranienstr. 62, B.

Gutacht. braves Laufmädchen zum 1. August gesucht bei P. Lehr, Wwe., Ellenbogengasse 4. 3952

Fleißiges Hausmädchen

bei gutem Lohn gesucht. 3921 Rheinstr. 60, Part.

Monatsfrau od. Mädchen für einige Stunden am Tage gef. Altvaterstr. 18, I. 3934

Junges williges Mädchen für Ausgänger und Baden gesucht. Gutachstr. 8 3956

Deventisches 3704

Alleinmädchen,

welches kochen kann, per 1. Aug. in H. Haushalt gef. 3704 Philippsbergstr. 20, 2., I.

Reinl. Mädchen

für 1. Aug. gef. Rheingauerstr. 3 (hint. d. Ringkirche), Dogp. 8863

Gesucht wird tücht. Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht. Zu erfragen 4—7 Uhr an der Ringkirche 4, 3. 8979

Junges Mädchen,

welches waschen kann, für kleinen Haushalt sofort gesucht. Näheres Wöhrstr. 5, 8., links. 8999

Ordentl. fleißiges Mädchen gesucht Dogheimstraße 72, Klosterhof 3890

Leichte u. lohnende Beschäftigung

finden ältere und jüngere Mädchen. 3780 Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik, A. Flach, Karstraße 3.

Nur anst. Mädchen, am liebsten ein solches d. Weighäuten erlernt hat, kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründl. erlernen. Abz. Zuschneide-Schule, Lohndogstr. 6, Stb., 2. 3708

Geb. 17jähr. Mädchen soll die best. bürgerl. Küche, am liebsten in seinem Privatbureau, erlernen. Off. u. O. E. 1648 an die Exped. d. Bl. 1648

Einj. jg. Mädchen gesucht. 3846 Moritzstr. 56, P., r.

Tüchtige Verkäuferin

für ein Colonial-Konsum-Geschäft per 1. Okt. gesucht. Off. m. Bild unter C. V. 3570 an die Exped. d. Bl. 3570

Ein Mädchen

tagüber gesucht. Sonnenberg, Vergißme 2. 3309

Ein jung. Mädchen, am liebsten v. Lande, p. 1. Aug. gef. 4010 Dogheimstr. 72, I., r.

Ein Mädchen u. guten Zeugnisse für leichte Arbeit zu einer Dame gesucht. Albrechtstr. 27. Meldung zwischen 7 u. 8 Uhr abends. 4042

Laufmädchen

gesucht 4033 Karl Fischbach, Kirchstraße 49.

W. Mädchen f. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Dogheimstr. 71, Dogp., r. 9045

W. Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erl. 9044 Dogheimstr. 71, Dogp., r.

Ein braves junges Mädchen

in H. Haushalt gesucht z. 1. Aug. Weidenburgstraße 4, 2. Etage, bei Kaiser. 3335

Tücht. Mädchen tagüber sofort gesucht. Herberstr. 12, Dogp., I.

Mädchen auf gleich gef. bei R. Blumer. 2960 Vertramstr. 20, M., 1.

Bureau Monopol.

Internationales Stellen-Bureau für Hotel- und Herrschafts-Angestellte aller Branchen.

Institut 1. Ranges. Wiesbaden, Langgasse 4, I., halbtägige der elektr. Bahn. Tel. 3396.

Täglich neue Stellen jeder Art.

Zur Beachtung!

Hotel-Personal,

welches durch mein Bureau in Sommerferien-Stellen platziert wird, findet auf Wunsch in erster Linie Berücksichtigung f. Winterferien-Stellen nach d. i. altemischen u. französl. Riviera, Algier u. Gairo (Ne upton).

Deutsche, französische u. englische Correspondenz. Weiterverleihe Verbindungen im In- u. Ausland, 3011

Karl Frantzen, Stellenvermittler.

Frau empfiehlt sich im Ausbessern v. Wäsche u. Kleibern. Schiersteinerstr. 19, D., 1. 3989

Frauen u. Invaliden, f. Brauntüchlein, durch Straßenverkauf, geg. gute Beratung gef. 3969 Kapellenstr. 3, I., St.

Wiesbadens Erstes Central-Platzierungs-Bureau

für sämtl. Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen. Bernhard Karl, Stellenvermittler, Schulgasse 7, Telefon 2985

Sucht Hotel, Pension, Restaurants, Geschäfte- und Herrschafts-Köchinnen mit 30 bis 100 Mk. Gehalt. Klein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen; Weißköchinnen; Köchlehmädchen; Waschköchinnen. Hoher Lohn. Reelle Stellenvermittlung. 1094

Wer Stellung sucht

verlange die „Deutsche Vafangen-Post“ Schillingen a. R. 883/245

Stellennadiweis Genferverein, Webergasse 3, Telefon 219,

Sucht:

Perfekte Köchinnen, Gehalt 40 bis 100 Mk., Kaffee-Köchinnen, Hausmädchen, sowie Küchenmädchen bei freier Vermittelung für Vereinsmitglieder. 6095

Arbeitsnachweis für Frauen

Im Rathaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung. Telefon 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Sucht Händl:

A. Köchinnen (für Privat), Klein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.

B. Waschköch. u. Monatsfrauen, Köchinnen, Bäckerinnen und Pausenmädchen u. Tagelöhnerinnen. Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten: Kinder-, Frauen- u. Wäckerinnen, Stützen, Haushälterinnen, f. Köchen, Jungfern, Gesellschaftsfräulein, Erziehinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Bedienerinnen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämtliches Hotelpersonal, sowie für Pensiozen, auch auswärtig: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschköchinnen, Bedienerinnen u. Haushälterinnen, Köch., Bäcker u. Seccorfräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen

unter Mitwirkung der 2 Äytl. Vereine. Die Adressen der frei gemeindl. ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind an jeder Zeit dort zu erfragen.

Christliches Heim u. Stellennachweis.

Wendenstr. 20, I., beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1. März Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Tüchtige Bäckerin

sucht noch Privatstunden. 3799 Blücherplatz 6, Kronstb.

Wäsche u. waschen u. bll. bei. Blücherstr. 15, II., Frau Rühr. 3768

Deutsche empfiehlt sich. G. Stellen p. Karte. Gießenstr. 13, Kronstb. 1347

Seit 1881 baut erg. Dame, 18 J., Verm. 135,000 Mk., mit sol. freib. Herrn, ev. auch ohne Herrn. Gewerbet. erfahren Näheres durch „Glückstern“, Berlin S. 42. 189/115

Enflogen ein grauer Vapa-gei mit rotem Schwanz. Wiederbringer erh. gute Belohnung. Barman, Webergasse 7. Vor Anlauf wird gewarnt 4021

Doppel-Leitern

für das Baugeschäft etc. „3 Jahre Garantie“ offeriert die Fabrik: Chr. Wazanski, Loh. Wiesbaden, P. 2. Leugnisau.

Wille gegen Blutstochung Erwig, Hamburg, Bartholomäustr. 57. 559/86

Ausgabestellen

Wiesbadener General-Anzeiger

Antoblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Abelstraße — Ede Moritzstraße bei J. A. Müller, Colonialwaren- und Delikatessenhandlung.

Abelstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — bei Schott, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 55 — bei Müller, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 27 — Roth Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Nicolassstraße bei Georg Müller, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Hellmündstraße bei J. Huber, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 20 — bei Scherf, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 10, Philipp Riehl, Colonialwarengeschäft.

Abelstraße 10 — Hofacker, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Webergasse bei Ph. Sattig, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 1 — Ede Bleichstraße, Karcher, Butter- und Eiergeschäft.

Abelstraße 16 — bei M. Ronnenmacher, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Hermannstraße bei J. Jäger Wwe., Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Hellmündstraße bei J. Jäger Wwe., Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hbgl.

Abelstraße — Ede Abelstraße bei A. Schüler, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 7 — Drömler, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Steingasse bei Louis Döfler, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 46 — Fuchs, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Röderstraße bei C. D. Wald, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 11 — Meier, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Albrechtstraße bei Gg. Müller, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 60 — W. Bernhardt, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Göttestraße, Lieber, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 3 — Ede Nerostraße, Michel, Papierhandlung.

Abelstraße 87, Ede Wörthstraße, Hermann Würh Colonialwaren- und Drogenhandlung.

Abelstraße 3 — bei Schieferstein, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 7 — bei H. Borsalki, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Nerostraße bei C. D. Wald, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 21 — Stad, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Steingasse bei Kahl, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.

Abelstraße 10, Josef Kohler, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 30 — bei Chr. Reupelmann Wwe., Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Lützenstraße bei J. Frey, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 77 — bei H. Heins, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 5 — Knapp, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 29 — bei Wilh. Kapp, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Lehrstraße bei Louis Döfler, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Bleichstraße bei Scherf, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 25 — Schumacher, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.

Abelstraße 22 — Gram, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Zahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße 6 — Dillenmacher, Colonialwarenhandlung.

Abelstraße — Ede Vertramstraße bei J. P. Wausch, Colonialwarenhandlung.

Filiale in Biebrich

bei Chr. Kuch, Schloßstraße 17.

Beispruch.

Von dem Feldwege zwischen der 1. und 2. Gewann „Vor Heiligenborn“ einer- und 3. Gewann „Vor Heiligenborn“ andererseits, Lagerb. Nr. 8998 an der Fischerstraße wird der auf dem Plane mit abgezeichnete Teil, nachdem Einsprüche nicht erhoben worden sind, hiermit eingetragenen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1904.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. Juli, mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsort Kirchgasse 23:

4 Sophas, 2 Sessel, 1 Schilderrahmen in getrieb. Eisen, 1 Kommode, 1 Kleiderstuhl, 1 Tisch, 1 Nähtisch, versch. Portieren u. Vorhänge, 1 Sprungrahmen, 1 Nachtschrank, 6 Stühle, 2 Bücherschränke, 1 Badewanne, diverse Haus- und Küchengeräte, versch. Skizzen, Delgemälde und Aquarelle, 500 Buxlumpen, 7 Centner weiße Kernseife und 60 Stück Fensterleder

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 25. Juli 1904.

4058

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 26. Juli, vormittags 9^{1/2} und nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzug die gebrauchte, gut erhaltene Wohnungseinrichtung und noch andere, mir übergebenen Mobiliargegenstände in meinem Versteigerungsort

12 Marktstraße 12, 1. Etage,

vis-à-vis dem Kaiserhof

8 hoch, nussb. u. eichene Betten m. Kissen u. Matratzen, nussb. Spiegel, 2 nussb. Stühle, Kleiderstühle mit Muschelaufsatz, nussb. Vertikow, Kamelstisch-Garnitur, Sofa, 5 Sessel, Kamelstisch-Divan, einz. Sophas, Freier Spiegel m. Trumeau, Plurallampe, 2 eleg. Salon-Lampen, Auszug- und andere Tische, Stühle aller Art, Singer-Nähmaschine, Deckbetten und Kissen, einz. Matratzen, einz. Bettstellen, 1th. Kleiderstuhl, Regulator, Nähtisch, Kinder-Badewanne, Treppenteiler, Blumentisch, Nachtschrank, Kranken-Stubstuhl, Tafelwaage, Bilder, Handtücher, Zigarrenschneider mit Goldzinn, Petroleumherd, Blumenbänder, Fingerringe, Wasch-Garnituren, Schirmhänder, die, Bücher, Beizzeug, Küchenschrank, Eisschrank, Anrichte, Küchentisch, Küchenschiele, Glas, Porzellan, Küchens- und Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Befichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 27, 1.

Versteigerungen und Taxationen werden unter konsultanten Bedingungen fest übernommen. Gegenstände zum Mitversteigern können abgeholt werden.

4055

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. Juli cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsort Kirchgasse 23:

1 Sopha, 2 Thronen, 1 Erkerstuhl, 3 Pferde, 1 Schweinetransportwagen, 1 Pferd und 1 Vertikow

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die drei letzt genannten Gegenstände werden bestimmt versteigert.

Wiesbaden, den 25. Juli 1904.

4056

Eisert, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 26. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsort Kirchgasse 23, dahier

1 Buffet, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Kleiderstuhl, 1 Pianino, 1 Sopha und dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. Juli 1904.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Stetbekasse des Evangelischen Arbeiter-Vereins.

Generalversammlung Dienstag, den 26. d. Mts., abends 9 Uhr, im Gemeindehaus, Steingasse 9.

Man bittet um pünktliches und vollständiges Erscheinen!

Der Vorstand.

Stemm- und Ring-Klub „Athletia“.

Brute Montag, Abends 8 Uhr 47 Min., am Taunusbahnhof, Abholen unserer Sieger, sowie der preisgekrönten Mutterzüge vom ersten Kreisfest des 2. Kreises des Deutschen Athletenverbandes zu Schönbach i. Taunus, mit Musik und bengalischer Beleuchtung nach dem Klublokal zum „Water Rhein“, Bleichstraße 5. Dasselbst Siegesfeier, bestehend in Konzert u. f. w.

Zusammenkunft der Mitglieder am Samstag nach der Bahn Punkt 8 Uhr im Klublokal. Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand. 4049

Eurnhalle Eltville.

An der Kreuzer Chauffee gelegen. — Haltestelle der Kleinbahn.

Schöner Garten. — Größter Saal des Rheingauens.

Elektrische Beleuchtung. — Vortreffliche Restauration zu jeder Tageszeit.

Gerüstet reingehaltene gute Weine, direkt vom Winzer.

Spezialauschank des Eltviller Winzervereins.

Ein feines Bier aus der Rheinischen Brauerei, Mainz. Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein

Die Wirtschaftskommission.

NB. Saal, sowie Garten eignen sich besonders für größere Gesellschaften.

Bingen a. Rh.

Rhein. Technikum

für Maschinenbau u. Elektrotechnik.

Progr. frei

1030/250

Betten.

Gut gearb., kompl. Betten, 35 bis 180 M., mod. Bettstellen 6 bis 60 M., Sprungrahmen 22 bis 30 M., Matratzen in Strohh., Feder- u. Wollfüllungen 5 bis 20 M., Deckbetten, Kissen, Kopol- u. Kissenhaarmatratzen in besten Füllungen u. Bezügen enorm billig. Riche Auswahl in allen Größen.

Philipp Lauth,

Bismarckring 33.

Telefon 2823 4012

Küchenschrank, 2-fl. Gasofen, 1-fl. Tisch, Spiegel zu versch. Größen, 5. 3. 4009

Bettstelle sehr billig z. verkaufen

4018 Römerberg 39, 3. St.

Neues Sanerkrant

per Bld. 20 Bfg. bei Chr. Knapp, Dohrheimerstr. 72. 4003

Rheinstr. 32

ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad, gr. Veranda und reichl. Zubehör auf Ost. zu verm. Näh. 2. Etage. 4004

Schwalbacherstr. 47, ich. Manf. Wohn., 2. u. 3. Etage, an 1 od. 2 ruh. Pers. f. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. 8502

Oranienstr. 2, 2. et. reini. Arb. Kost und Logis. 4017

Ein reini. Arbeiter f. Schlafst. erh. bei R. Vaud, Kl. Schwalbacherstr. 5, 2. 4015

2 reini. Arbeiter erhalten Schlafst. Näh. Steckenstr. 25, Stb. 2. r. 4025

Steingasse 16, 2. u. 3. Etage an 2 jg. Leute z. verm. 4024

Verloren

eine goldene Kaiser-Friedrich-brosche (längliches Format) Blücherplatz, Blücherstraße, Bismarckring, Hermannstr., Walramstr., Weststr. bis hader. Krankenhaus. Gegen Belohnung abzugeben. Blücherplatz 5, 3. links. 4050

Kanarienvogel, farbige, am 24. d. M. entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Walramstr. 17, 1. St. 4046

Wenig gebrauchtes

Automobil,

3500, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000

Ein guter Familie ist ein besseres Möbel, Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Schiersteinerstraße 17, Part., Nähe Kaiser-Friedrich-Ring. 4051

Ein reiner Arbeiter für 20 M., 1 Teil. Seegrassmatr. f. 3 M. zu verm. Schulgasse 5, 2 Tr. 4053

Ein gut erhaltenes Kanapee sehr billig zu verkaufen. 4054

Näh. 3. Jahrb. 3. G. 3. r.

Euchtes, einfaches

Mädchen für Handarbeit gesucht. Vorzugsp. bis 4 Uhr nachm. 4052

Karlstr. 39, Part. 1

Wurde

Feder-Oberbett und Feder-Badewanne sofort zu kaufen gesucht. 4048

Näh. Goldgasse 6, Baden.

Büchlerin, im Kleider- und Feinbügeln bewandert, sucht Beschäftigung. Näh. Dohrheimerstraße 17, Stb. 2. 4057

Nur noch kurze Zeit!

Großer Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe!

Sämtliche noch vorhandenen Schuhwaren werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben!

Mainger Schuhbazar,

nur Goldgasse 17.

NB. Baden, sowie Schaufenster-Einrichtung, Theke u. Glaschränke billig abgegeben. 4044

Alle Sorten Leder,

auch im Ausschnitt empfiehlt billigst

A. Rödelheimer,

Wassergasse 10. 4439

Tapezierer

sucht Stelle, wo er sich gründlich in sämtl. Fächern ausb. kann. Off. u. T. S. 4016 an die Exp. d. Blattes. 4016

Taunusstraße 33/35 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Ost, per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres im Möbel-laden. 4005

Saalgasse 14, Bld., 1. St., 2. u. 3. Etage, 2 Zim., 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780.

An heißen Sommertagen

91713

Man verlange ausdrücklich **MAGGI®** Bouillon-Kapseln!

in eine Tasse Bouillon
Maggi's Bouillon-Kapseln

die beste Nahrung. Durch einfaches Ueberbrühen mit kochendem Wasser — in 1 Minute — herstellbar.
Eine Tasse Fleischbrühe kostet 5 Pfg., feinste Kraftbrühe 7½ Pfg.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, dass heute Nachmittag 3½ Uhr, meine innigstgeliebte Gattin, unsere fürsorgliche, unvergessliche Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Katharina Karb,

geb. Dey,

nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden im 53. Lebensjahre verschieden ist.

Wiesbaden, den 23. Juli 1904.

Saalgasse 4.

4090

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Philipp Karb.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Juli, nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei.

Unser diesjähriges

Sommerfest

findet in dem Garten des Restaurants „Waldlust“ (Chr. Thon), Marktstrasse, bahier, am Mittwoch, den 27. Juli, von nachmittags 6 Uhr ab, statt. Wir laden hierzu unsere sämtlichen Mitglieder nebst Familie und alle übrigen Parteigenossen freundlich ein. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen und stehen zu später Stunde noch Extrawagen der Elektrischen Strassenbahn zur Verfügung.

Der Vorstand.

J. A.: Dr. Alberti.

4023

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die tieftraurige Mitteilung, daß es Gott, dem Allmächtigen, gefallen hat, meine liebe Frau, unsere teure fürsorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Rosalie Dienstbach,

geb. Beder,

plötzlich und unerwartet, zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1904.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Dienstbach und Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. Juli, nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

4026

Krankenkasse

für
Frauen u. Jungfrauen,
G. S.

Den Mitgliedern diene hiermit zur Nachricht, daß unsere I. Vorsteherin, Frau Ph. Spies, Hermannstrasse 20, I. Etod, in Kassen-Angelegenheiten nur von 8—12 Uhr vormittags und von 3—7 Uhr nachmittags zu sprechen ist. Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß lautestgemäß bei der ersten Inanspruchnahme eines Arztes demselben die letzte Monatsquittung zum Nachweis der Mitgliedschaft vorzulegen ist. 3993

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Dienstag und Mittwoch:

Militär-Konzert.

4045

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstrasse 8.
Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie komplette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.

9707

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861. Saalgasse 24/26. Telef. 2861

von

Heinrich Becker.

6186

Grosses Lager in allen

Holz- und Metallsärgen

zu reellen Preisen.

Kein Laden

Wegr. Sarg-Magazin 1879

Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu reellen Preisen.

2492

Gesangverein Neue Concordia.

Dienstag, den 26. Juli, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Drei Könige“, Marktstrasse:

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Erhaltung der Berichte. 2. Neuwahl des Vorstandes. 3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen bittet

4022

Der Vorstand.

Aufzüge und Hebezeuge

Preis billig.

2955

Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.
August Zintgraf, Bismarckring 4.



Mauritiusstrasse 8.

Tel. 199.

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Gegen

Durchfall, Magen- u. Darmleiden

empfehle meinen vorzögl. bewährten

Heidelbeerwein, süß und herb,

Heidelbeermost, alkoholfrei,

Wermuthwein, alkoholfarm,

Choleratropfen, Likörform,

Magentrostlikör,

Reisetropfen, Likörform.

Kneipp-Haus, Rheinstrasse 59,

Telephon 3240.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

4013

Aufruf an Brautleute.

Diejenigen Brautleute, welche sich in den Monaten August bis Dezember zu verheirathen gedenken, werden wegen einer sehr wichtigen Mitteilung um Angabe ihrer Adresse gebeten.

3638

Offerten unter Cheglück an die Exped. ds. Bl.

Alte Adolfshöhe.

Morgen, Dienstag, von Abends ½ 8 Uhr an:
Grosses Militär-Konzert.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Es ladet höflichst ein

Joh. Pauly.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. August d. Js., Nachmittags 5 Uhr, werden die Plätze zur Aufstellung von Verkaufsständen und Schaubuden zu der am 14., 15. und 21. August d. Js. stattfindenden Kirchweih öffentlich meistbietend versteigert.

Bei der Versteigerung ist das Platzgeld sofort zu entrichten.

Wegheim, den 20. Juli 1904.

Der Bürgermeister: Roffel.

Die Berufswahl im Staatsdienst.

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von A. Dreger.
Geheftet 3.60 Mk., gebunden 4.50 Mk.

Die Nester und Eier

der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen Abbildungen von Dr. E. Willebald.
3. Aufl. 3 Mark.

Fidelitas.

Zeitschrift enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik), Vorträge, Spiele. Halbjährlich 2 Mark. Probeheft 8 Stück enthaltend, 40 Pf.

A. Koch's Verlag Dresden u. Leipzig

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 172.

Dienstag, den 26. Juli 1904.

19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Eichstelle, für Längemaße, Flüssigkeitsmaße, Hohlmäße, Gewichte, Waagen u. Gasmesfessler ist wegen Beurlaubung des Eichmeisters vom 25. Juli bis 15. August d. Js. geschlossen.
Wiesbaden, den 23. Juli 1904. 3998

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Franz Hoppe**, geboren am 10. August 1873 zu Pyritz, zuletzt Lehrstraße Nr. 1 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.
Wiesbaden, den 21. Juli 1904. 3960

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 21. Juli 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Friedrich Thaidigsmann**, geboren am 17. August 1873 zu Mainz, zuletzt Bleichstraße 27 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.
Wiesbaden, den 20. Juli 1904. 3961

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 20. Juli 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Stadtarztes** mit einem Anfangsgehalt von jährlich 1100 Mk., steigend von 2 zu 2 Jahren mit je 150 Mk. bis zum Höchstbetrag von 1400 Mk. und außerdem jährlich 150 Mk. für die Mitbesorgung der Impfgeschäfte ist vom 1. Oktober 1904 ab neu zu besetzen.
Bewerbungen sind spätestens bis zum 15. August er., mittags 12 Uhr bei uns einzureichen.

Die Anstellungsbedingungen können im Rathause, Zimmer Nr. 12, vormittags von 8—12 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, den 4. Juli 1904. 3071

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlintenplan für das freiverdende Bahnhofsgelände zwischen der Rheinstraße und dem neuen Empfangsgebäude am Ring hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathause, I. Obergeschloß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden je Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 26. Juli beginnenden und einschließlich 23. August er. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 21. Juli 1904. 3190

Der Magistrat.

Städt. Volksfindergarten

(Thuners-Stiftung).

Zwei Freistellen für Hospitantinnen am städt. Volksfindergarten sind am 1. August 1904 wieder zu belegen; Nächtliche, praktische Ausbildung wird erteilt.

Meldungen werden im Rathause, Zimmer No. 12, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1904.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Herstellung einer **Bligableiteranlage** in dem Erweiterungsbau der **Gutenbergschule** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 15 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort und zwar bis zum Tage vorher bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift **St. B. A. 23** versehenen Angebote sind spätestens bis

Montag, den 1. August 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 16. Juli 1904. 3710

Stadtbauamt.

Verdingung.

Der **Abbruch des Waschansees** auf dem städtischen Krankenhausegelände hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort, und zwar bis zum 1. August d. Js. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift **„S. A. 69“** versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 2. August 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 23. Juli 1904.

3971

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlintenpläne nur

Dienstag und Freitag

während der Vormittagsdienststunden im Vermessungsbureau, Rathaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.
Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 5710

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Volksbadeanstalten betr.

Die drei städtischen Volksbadeanstalten befinden sich:

1. im Gebäude der höheren Mädchenschule am Schloßplatz;
2. am Römertor;
3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden verabsolgt:

Frauenbäder in sämtlichen Anstalten,

Badenbäder in der Anstalt in der Roonstraße für Männer und Frauen, in der Anstalt am Schloßplatz nur für Frauen.

Badezeiten sind: Mai bis September, vormittags 7 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr; Oktober bis April, vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen wird 1 Stunde früher geöffnet und um 11 Uhr vormittags geschlossen.

Die Männerabteilung ist (außer Sonnabend) von 1 1/2—2 1/2, die Frauenabteilung stets 1—4 Uhr geschlossen.

Das Stadtbauamt.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathause, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904. 2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Altfiscordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr Zeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellierung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Altfiscordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 29. Juni 1904. 2800

Städt. Altfiscamt.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab **Wach-, Baum- und Rosenpfähle** geliefert.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Mittwoch, den 27. Juli 1904, ab 4 Uhr Nachm.,
nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

Luftballon-Damen-Konkurrenz-Fahrt,

ausgeführt von den Aeronautinnen

Miss Polly

und

Fräulein Käthechen Paulus.

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT.

Illumination des Kurparks.

GROSSES FEUERWERK

(Hof-Kunstoffenerwerker **A. Becker** Nachf., **Adolf Clausz**, Wiesbaden)
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kassel-Mainz-Frankfurt 10,57, Curve-Mains 11,50, Mainz 12,45, Rheingau 11,58, Schwalbach 11,00.

Fremden-Verzeichniss

vom 25. Juli 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Weege, Charlottenburg

Allesaal, Taunusstrasse 3.
Allorich Rotterdam
Irrentrup Unna
Homburg Unna

Bayerischer Hof,
Delaspöstrasse 4.
Völkel Anthausen
Wittmann Pressol
Jähmig Lehrer Annaburg
Helm m. Fr., Grimma

Hotel Bender,
Häfnergasse 10.
Stempel, London
Hagen Berlin
Schultze, Fr., Erfurt
Hutchins Fr., London
Stempel m. Fr. London
Glasing Fr., Darmstadt

Block, Wilhelmstrasse 54.
Kohn, Paris

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.

Mellmann, Duisburg
Sellenhain Livland
Klein Neu-Offstein
Erich Chicago
Burker Fr., Chicago
Eckardt, Neustadt
Arpiaz San Sebastian
Luther m. Tocht., Dresden

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Hollweg Lehrer, Kulmbach

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Dale Sass Fr., Schleswig
Engelmann m. Fr., Darmstadt

Einhorn, Marktstrasse 30.
Voit Kfm., Dresden
Maass Kfm., Bonn
Fritsch, Bonn
Küpper m. Fr., Köln
Fils, Fr., Duisburg
Wagner, Homburg
Otto Leipzig
Müller Stuttgart
Gerstel Berlin

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Mühl m. Fr., Elberfeld
Neuberger m. Fr., Mühlhausen
Heumann m. Fr., Albersloh
Bachmann m. Fr., Halle
Menze, Frankfurt
van der Heyden m. Fr., Amsterdam
Waldburger, Zürich
Schwartzinger Berlin
Lab, Erfurt
Biescoltal Berlin

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Engelhardt Dresden
Brüne, Fr., Bielefeld
Meyer Blankenburg
Trapper m. Fr., Bielefeld
Grandt, Danzig

Erbprinz, Mauritiusplatz 4
Schumacher m. Fr., Krefeld

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Volk, Dörscheid

Hotel Fürstenhof,
Kuppenheim m. Fr., Offenbach

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3.
Lichenski m. Fr., Berlin
van Daelen-Meyer Amsterdam
Strassburger, Frankfurt

Grüner Wald,
Marktstrasse.

Heidel Hohenstein
Rebenschütz Kaiserslautern
Koecher Berlin
Tonek m. Fr., Holland
Viebahn m. Schwester, Vohwinkel
Wienholtz m. Fr., Elberfeld
Herda m. Fr., Worms
Filter, 2 Hrn. Berlin
Coester Gr-Lichterfelde
Goldbruhl Vexid
Blum, Strassburg
Foeding, Techniker, Hagen
Gass, Osnabrück
Boogmann m. Fr., Arnheim
Specht m. Fr., Kiel
Janser m. Fr., Kiel
Meyerfeld, Elberfeld
Kemmich London
Kreis, Köln
Loeb, Mannheim
Schönfeldt, Kiel
Wagner m. Fr., Frankfurt
Heil Landskron
Heil Kfm., Landskron
Hamburger, Düsseldorf
Reyersbach Köln
Hecht, Hamburg
Heck Kfm., Berlin
Oelte, Berlin
Krone, Dr., Berlin

Hahn, Spiegelgasse 18.
Hacker Kfm., Rumelsburg
Hintz m. Fr., Königsberg
Bräntner Chemnitz

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Capelle m. Fr., Charlottenburg
Eisenhardt m. Fam., Newyork
Israel, Fr., Newyork

Happel, Schillerplatz 4
Korn m. Fr., Elberfeld

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

2 Zimmer, Küche, Zubehör
auf 1. Oktober zu verm. Näh.
Hinterh., Bureau. 3648

Bahnhofstraße 10,

Manfardwohnung, 2 hellere, freundliche Zimmer, an ruhige Leute per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. 2223

Wendaustr. 8, 1. u. 2. St., eine Dachwohnung, 2 Zim. und Küche, an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh., Part. 3748

Dogheimstraße 80, Bdh., sind 2 Zimmerwohnungen mit Zubehör zu vermieten. Näheres hinterd. Part. 828

2 sch. Zimmer u. Küche an ein. Pers., monatl. 22 M., zu verm. Dogheimstr. 106, 5. Beder. 903

Emserstr. 40

2 Zimmer, Küche u. Kammer mit Stallung, 3-5 Pferde, Futterkalle usw. auf 1. Okt. zu verm. Näh. baselst. 1. St. 1133

Grödenstr. 7, 3. St., wegen Verlegung sch. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh., 2 Balkons u. Keller, auf 1. Aug. oder später zu vermieten. 3920

Neubau Goebenstr. 17, 2. St., feine 2-Zim.-Wohn., a 340 M. und 350 M., a 1. Okt. zu vermieten. 3935

Herderstraße 9, ein u. zwei Zimmer u. Küche im 3. u. 4. St. zu verm. 3069

Sellmündstraße 33 sind 2 Zim., Küche per 1. Oktober zu vermieten. 3191

Sellmündstr. 49, Werkst., event. mit 2-Zim.-Wohnung, per 1. Okt. 1904 zu verm. 3384

N. Dachwohnung per sofort zu verm. Näh. bei Schüller (Laden), Hirschgraben 7. 3483

Wendaustr. 28, sch. 2-Zimmer-Wohnung im 1. u. 2. St., per 1. Juli, auch früher zu verm. Näh. Bdh., Part. 1658

Wendaustr. 40, Bdh., Frontp., 2 Zim., Küche, weggangs., auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. rechts. 3902

Wendaustr. 6, 2. Hinterd. 2. u. 3. Zimmer, 1 Küche, Keller per 1. Juli zu vermieten. 289

Lehrstraße 2,

freundl. Manfard-Wohnung zu vermieten. 2631

Querenburgstr. 9, Bdh., 1 St., 2 große Zimmer, Küche und Keller an ruh. Mieter p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Part. rechts. 2822

2 Zimmer und Küche zu verm. auf 1. Oktober. Näheres Ludwigstr. 8, 1. 2932

2 große Manf. und Keller zu vermieten. Ludwigstraße 10, Vorderladen. 3184

Wendaustr. 18, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vermieten. Näh. Laden 2867

Wendaustr. 59, 2. St., Part., 2 Zimmer nur an ein. ruh. Person zu verm. Näh. bas. im Laden, links. 3685

Wendaustr. 77, 2 mal 2 Zim. u. Küche im 1. u. 2. St., an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bdh., Part. 2969

2 Zimmer und Küche zu vermieten. 3117

Niedstraße Nr. 2, an der Waldstr. 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. Nießstraße 4, Bdh., im Laden. 1822

Niedstr. 19, Bdh., 3. St., 2 Zim.-Wohn., auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part., l. 3804

Niedstr. 15, eine sch. 2-Zim.-Wohnung (1. Stock) m. Ab-schluss u. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. (Laden). 3469

Niedstr. 16, 11. Wohn. (Stb.), 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich zu vermieten. Näh. baselst. (Laden). 3470

Seerobbenstr. 10, Bdh., 2 Zim.-Wohn. fof. od. spät. zu verm. Näh. bei Fr. Dambmann, Bülmannstr. 1. 2777

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Aug. zu verm. Steingasse 25. 3407

Steingasse 28, Vorderd., zwei kleine Dachlogis auf gleich od. spät. zu vermieten. 4320

Steingasse 31, Bdh., 2 Zim., Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. 3079

Schwalbacherstr. 25, Bdh., zwei Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderhaus part. 3010

Schwalbacherstr. 51, 2 Manfarden mit Küche per sofort zu verm. Näheres baselst. 1. Stock. 3344

2 Manfarden mit Glasabschluss zu vermieten. Schenkenstr. 1. 2269

Neubau Georg Moog, Werderstr. 5, Bdh., ver-fol. od. 1. Okt. 2 Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. z. verm. 2793

Wendaustr. 38, eine Wohnung, zwei große Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Laden. 3630

Wendaustr. 37, Bdh., 1. und 2. St., je 2 sch. große Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. 3970

Näh. Frankenstr. 19, Part. 1976

Vietenring 4, eine Wohnung von 2 Zim. u. Zubeh. an ruh. Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. baselst., im Vorderd., bei Maurer. 1976

Trosspiggasse 38, 2 Zim. u. Küche, in 11. Villa a. Balde, an ein. Dame od. 11. Familie fof. zu vermieten. Eigenheim, Foch-str. 13. 3269

Dogheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe am Bahnhof, 1. St., eine sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., auf 1. Okt. z. verm. Näh. Part., links. 3238

Dogheim, Rheinstr. 53, kleine Wohnung, sowie sch. Schlaf-stube zu verm. 3178

Dogheim, Wiesbadenerstr. 44, 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. R. Viehricherstr. 14, Friedr. Wäh. Wagner. 3834

1 Zimmer.

Niedstr. 50, 1 Dachzimmer, Küche und Keller per 1. Aug. zu vermieten. 2285

N. Dachlogis auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Adler-str. 24. 264

3u verm. Adelsstr. 21, Man-fardwohn. 1 Zim., R. p. 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten. 1608

Schöne Sout.-Wohn. Zim. und Küche an kinderl. ruh. Leute per 1. Juli zu verm. Näheres Adolfsallee 23, 3. 1607

Wendaustr. 7, Bdh., 1 Zim. und Küche, an 11. Familie per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Bismarckring 24, 1. St. l. 3193

Wendaustr. 22, nahe am Ring, 1 Zimmer u. Küche, Part., per 1. Okt. zu verm. 3335

Dogheimstraße 88, Mittelbau, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten u. fof. bezugsbar. Näheres Vorderhaus, 1. St. 3521

Wendaustr. 15 ist eine Manfard-wohnung u. 1 Zimmer und Küche auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Bdh., Part. 2696

Sellmündstr. 13, Manf.-Wohn., 1 Zim. u. Küche fof. z. verm. Näh. Bdh., l. 3483

2 Dachwohnungen, jede 1 Zim. und Küche auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Sellmündstr. 31, Bdh., l. l. 3237

Sellmündstraße 41, ist ein Zimmer, Bdh. im Dach, per sofort zu vermieten. 2819

Näh. bei Fr. Dornung & Co., Hirschgraben 3.

1 Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. August zu verm. Fochstr. 7. 3516

Fochstr. 8, ist ein Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 3883

Zahnstraße 44, sch. Frontpiggasse zu vermieten. Näh. bas. l. St., oder Rheinstraße 95, Part. 3857

1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3044

Karlstraße 2, Part.

Ein Zimmer u. Küche (Manf.) mit Zubeh., Glasabschluss fof. oder sp. zu verm. an eine einzelne Person. Näh. Raststr. 9. 2993

Rheinstraße 19, Bdh., Manfard, ein Zimmer und Küche zu vermieten. 1430

Sch. gr. Zimmer, event. auch 2 Zim. u. Schlafz. mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. 4899

Ein Zimmer mit Küche zu vermieten. Ludwigstraße 10, Vorderd. Wenzel. 3464

Ein Zimmer und Küche an ruh. Mieter zu vermieten. 3786

Wendaustr. 42, 1 Zimmer, auf Wunsch auch möbl., an brave alt. Frau zu verm. 916

Platterstraße 46, Zimmer und Küche auf bald zu vermieten. 7319

Raenthalerstraße 3, Mittelbau, ist ein sch. Zimmer auf 1. August zu verm. Näheres Vorderd., Part. 3854

Niedstr. 2/4, 1 sch. beizb. Zimmer auf 1. Aug. z. verm. Näh. 2. St., l. 3817

Sealgasse 38, große leere Man-farde zu vermieten. Näh. Part. 1431

Seerobbenstr. 9, 2. St., gr. beizb. Manfard u. Keller zu vermieten. 543

Dogheim, Nähe Bahnhof, 1 Zimmer, Küche u. Zubeh., 1. St., fof. od. sp. zu verm. Näh. bei Gust. Stahl, Wiesbadenerstr. 62. 3107

Balkonzimmer mit 2 Betten in gutem Privat-Hause mit ob. ohne Pension vom 6. August an auf ca. 3 Wochen zu vermieten. Näh. in der Exped. 3899

Möblierte Zimmer.

Ein schönes möbl. Manf.-Zim. zu vermieten. 2056

Niedstr. 60, Part., erhalten reinliche Arbeiter gute billige Kost und Logis. 3290

Niedstr. 6, fof. tapezierte Manfard im Bdh. (monatl. 10 M.) zu verm. 3025

Ein anst. j. Mann erhält sch. Logis m. ob. ohne Kost. 3583

Wendaustr. 3, 1. St., r., erhält reinlicher Arbeiter Logis. 3837

Bleichstraße 12, 2. St., l., möbl. Zimmer zu vermieten. 4000

Bleichstr. 21, 3. möbl. Zim. an ein Pers. zu verm. 3943

Ein. beiz. Arb. erh. Schlafst. m. oder ohne Kost. Dogheimstr. 46, D. B. L. 718

Ein möbl. Zimmer fof. zu vermieten. Dogheimstr. 85, Bdh., 3. St., l. 3476

Ein (auch anst. Mann kann sch. Logis erh. Eitelstr. 18, Bdh., Part., rechts. 3898

6 reinl. Arbeiter erh. Schlafst. Prudenstraße 8, 2. St., r. 3229

Ein oder zwei anst. Arbeiter erh. fof. möbl. Zimmer. Emser-str. 40, 1. St., l. 3410

Frankenstraße 17, Stall, Remise für 1 Pferd per 1. Okt. zu vermieten. 3847

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an sol. Herrn zu vermieten. Näh. Franken-str. 23, 2. l. 3100

Wendaustr. 9, 3. r., sch. möbl. Zimmer fof. zu vermieten. 3761

Unabhängige Pers. erhalten Schlaf-stube. 3290

Friedrichstr. 8, D. 3.

Friedrichstr. 47, 3. St., Zim. mit Pension für 1 Pers. Herrn zu vermieten. 2409

Goldgasse 2a, 3., erhält reinlicher Arbeiter Kost und Logis. 3096

2 möbl. Frontpiggasse m. 1 od. 2 Betten an anst. Leute zu verm. Gerichstr. 5, 3. 3930

Wendaustr. 8, Bdh., 2. St., r., möbl. Zimmer fof. zu vermieten. 3933

1-2 anst. Leute erhalten gutes Logis auf gleich. Hermannstr. 3, 2. St. l. 1158

Hermannstr. 6, t. anst. Herrn Kost und Logis erhalten. Näh. Part. 2961

Ein möbl. Zim. an anst. Herrn zu vermieten. Hermannstr. 6, 1. St. 3903

Ein Schlafstube zu vermieten. Näh. Hermannstr. 17, 1. St. l. 1151

Herrnstr. 6, eleg. möbl. 2. u. 3. Schlaf. 1838

Ein Arbeiter findet Schlafstube Heinenstr. 9, Frontp. 3895

Sellmündstraße 46, 1. St., l., erhält junge Herren Zimmer mit Pension. 3891

Reinl. Arbeiter erhält einfach möbl. Zimmer. 3767

Hirschgraben 10, 1. St. r. 3107

Schönstr. 10, Bdh., 1. St., t. 1 od. 2 junge, anst. Leute sch. Logis erhalten. 3908

Zahnstraße 3, Bdh., 1. St., r. möbl. reinliches sep. Zimmer billig zu verm. 3297

Ein junger Mann erh. bill. Logis m. Kasse, Part.-Zim., Zahnstraße 4, Part. 2910

Schön möbl. Zim. an anst. Pers. od. a. t. Dame zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 45, Hinterd., Part. 1736

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4938

Wendaustr. 12, 3. St., r., ein schön möbl. Zimmer bill. an einen Herrn zu verm. 3452

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstube Wegergasse 35. 27

Niedstr. 9a, 2. St., möbl. Zim. z. verm. 2988

Sch. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren od. Damen zu verm. Neugasse 15, 3. 3752

Pagenstraße 1, 2. Stock, komfortable möblierte Zimmer fof. 3567

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Philippstraße 19, 3. 3940

2 junge Leute erhalten Kost und Logis. Nießstr. 4, 3. 6861

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Moonstraße 5. 2639

Mädchen kann Schlafst. erh. Römerberg 24, Bdh. bei Darz. 3907

1 bis 2 beiz. Damen erhalten schön möbl. Zimmer mit Pension Sealgasse 12, 2., bei Bauer. 1856

Einfach möbl. Zimmer fof. bill. zu vermieten. Seerobbenstr. 11, 2. St., 2. St., r. 3810

Unabhängige Arbeiter erhalten Schlafstube. Sealgasse 5, Bdh. Part. 1582

Schwalbacherstr. 7, Bdh., 1. St., r., möbl. Zim. mit 2 Betten zu verm. 3904

Schwalbacherstr. 37, Bdh., 3., erhalten zwei Arbeiter billig sch. Logis. 3811

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r., möbl. Zim. m. gut. bürgerl. Pension zu vermieten. 3789

Saubere Arbeiter finden Schlafstube. 3779

2 reinliche anst. Arbeiter erhalten saubere Schlafstube. Seerobbenstr. 19, 3. D. 1579

Schulberg 11, Part., l., nett möbl. Zim. m. 2 Betten an anst. Arbeiter zu verm. 3579

Gut möbl. Zimmer mit Pension vom Okt. 60 an zu vermieten. Taunusstr. 27, l. 4290

Junger Mann erhält Kost und Logis Sealgasse 25, 1. r. 1412

Wendaustr. 14, 2. St., erh. ein anst. junger Mann sch. Logis mit Kasse. 3797

Wendaustr. 38, 1., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1981

Wendaustr. 47, 3. St., l. möbl. Zim. fof. zu verm. 3547

Ein möbl. Parterrezimmer mit Balkon fof. zu verm. Herrn in der Exped. d. Bl. 3651

Gut möbl. Zimmer m. Pens. zu verm., auch wochenweise. 3382

Wendaustr. 9, 3. l., möbl. Zim. billig zu verm. 3987

Einfach möbl. Zimmer an sol. Mann zu verm. 4002

Zimmermannstr. 3, 5. 1. St. 3651

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Zimmermannstr. 3, Bdh., Dach. 3996

Pensionen.

Villa Grandpair, Emserstraße 13.

Familien-Pension. Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder. Vorzügliche Küche. 6907

Laden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billig zu verm. Näheres Adelsstr. 47, bei A. Minnig. 1661

Schöner großer 1802

Laden,

Neubau, mit Badenzimmer, Waschk., fof. zu verm. Eitelstr. 10, Bdh., Bdh., 3. r.

Eitelstr. 17, Neubau, schöner Souterrain-Laden nebst reichl. schönem Zubeh. zu vermieten. Näheres Rendle, Seerobbenstr. 32. 3909

Wendaustr. 27, schön. Ed-laden mit 3 Badenzimmern per fof. oder später zu vermieten. Näh. bas. v. 4-7 Uhr. 1540

Der von Herrn Simon Meyer jetzt benutzte Laden Hellmündstraße 43 ist per 1. Januar 1905 (ev. früher od. spät.) mit anstehen-den großen Lagerräumen zu jedem größeren Geschäftsbetrieb geeignet, zu vermieten. Thorfahrt, Hofraum und Kellerräumlichkeiten vorband. Näh. bei Adolf Haybach baselst. 1318

Schöner Laden mit Wohnung, feiner als Kolonialw.-G. mit Erfolg betz. per 1. Okt. z. verm. Herderstr. 12, Näheres bei Schwank. baselst. 3260

Querenburgstr. 11, febl. Laden mit 11. Wohn., event. mit Werkst. od. Lagerraum, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Etage. 2756

Hermannstr. 8, 2. St., l., ist ein Laden, nebenan mit Küche, für Speisewirtschaft, Möbelfabrik od. Filiale, gleich od. später zu vermieten. 3991

Neubau Luisenstr. 25

ab 1. Oktober zu verm.:

Großer Laden, ca. 103 Q.-Mtr., mit 2 Schaufenstern und Zubeh., auch für Bureau-zwecke geeignet. Zentralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas. Näh. im Bureau Gebr. Wagemann, Luisenstr. 25. 3236

Der von Herrn Schneidermeister Walter lange Jahre innegehabte Laden ist per 1. Oktober mit oder ohne Wohnung anderweitig zu vermieten. Näh. Wagemannstr. 19, Baderladen. 3256

Wendaustr. 18, Laden m. oder ohne 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 3941

Prachtvoller Laden mit Souf. u. Entsol in bester Geschäftslage zu verm. Näheres Neubureau, Nibelungsberg 6. 3320

Wendaustr. 2, (Wdh.) per fof. od. spät. ein Laden anderweitig zu vermieten. Näh. Kirchstr. 4, l. 93

Laden,

ca. 65 Q.-Mtr. (kann auf Wunsch abgeteilt werden, f. Badenzimmer od. Badenzimmer) sehr geeignet für Tapezier- od. Spielwarengeschäft, p. 1. April oder später zu verm. Näh. Nordstr. 28, Compt. 4949

Raenthalerstraße 5, bei der Ringkirche, ist ein schöner Laden mit Badenzimmer, sehr geeignet für ein Geschäftsbüro, Bureau oder Kaffeegehalt, fof. zu verm. Näh. Bdh., 3. 3355

Im Hause Römerberg 16 Ladenlokal m. Zim. u. Küche fof. od. per 1. Juli bill. zu verm. Näh. Adelsstr. 47, Part., bei A. Minnig. 1183

Wendaustr. 2, bei Dogheim ein schöner großer Laden mit Badenzimmer, für jedes Geschäft geeignet, fof. preisw. zu verm. R. b. Eigent. l. Et. 1305

1 Laden

mit 2-Zimmerwohnung, Bad pp., sehr kühler Keller und ev. Bäckstube, Remise u. kleinem Stall, geeignet für Filiale einer Schweinefleischerei pp. in konf. l. Lage der Stadt per 1. Okt. preiswert zu vermieten. Off. Offerten unter P. S. 100 an die Expedition dieses Blattes. 3808

Wendaustr. 37, Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1-2 Pferde u. Remise, sowie Lagerraum kann dabei vermietet werden. Näh. Frankenstr., 19. Part. 2808

Wendaustr. 27, 2. St. u. 3. St., ist der Laden mit Badenzimmer, 2 Keller, Küche u. 2 Frontpiggasse auf 1. Okt. zu verm. Preis 700 M. Näher 1. Etage, links. 3958

Werkstätten etc.

Im Hause Adelsstr. 47, 1. Weinkeller für ca. 75 Stück mit Holzlager, mit oder ohne Bureau-Räume fof. billig zu verm. Näheres baselst. bei A. Minnig. 1501

Im Hause Adelsstr. 47, 2. Weinkeller f. 20-25 Stk., per fof. billig zu verm. Näh. baselst. bei Minnig. 3870

Adelsstr. 33, Weinkeller u. Badraum zu vermieten. Näh. baselst. oder Dr. Nienkestr. 54, Part., links. 2897

Wendaustr. 1 sind auf 1. Juli große helle trockene Lager-räume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stallungen für 26 Pferde zu vermieten, auch werden Pensions-pferde angenommen. Per Oktober geräumige Laden u. Wohnungen im Vorderhaus. 108

Wendaustr. 2, Bureau-Raum (sehrer Nachpart.), 230 qm Bodenfl., mit elektr. Licht u. auf gleich od. spät. zu verm. Bismarckring 3, 3757

Im meinen Neubau Dogheimstr. 84 ist eine sch. Werkst. von ca. 60 Q.-Mtr., fof. geeignet für Tapezierer oder Holz-geschäft, mit oder ohne 2- u. 3-Zimmer-Wohnung auf gl. den sp. zu verm. Ph. Schwein-guth, Wiesbadenerstr. 14. 3393

Wendaustr. für ruh. Betrieb m. fl. Wohn. fof. od. spät. zu verm. Dogheimstr. 106. 3103

Stallung für 2 Pferde, Remise, Wagenschuppen auf 1. Oktober zu verm. Frankenstr. 17. 3703

Eine Werkst. mit Lagerraum zu vermieten. 3702

Kapitalien.

Sichere Capitalanlage.

Capitalisten erhalten hier
sicheren Nachweis guter L.
u. H. Hypotheken, Restante
(mit Nachlass) durch 780
Senf P. A. Herman,
Wiesbaden, Eisenstraße 45,
u. Frankfurt a. M., Rainier-
landstraße 68.

Geld bis zu 300 Mk., event.
eine Bürgschaft, ratenweise
Rückzahlung. Selbstgebr. Zinss.
Berlin, Gieselerstr. 92. 991/948

Mk. 20,000

auf 2 Hypothek zu begeben durch
Ludwig Istel,
Hertelstraße 16. 1. St. 3994

Verschiedenes.

Trauringe

liefern zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schmalbacherstraße 19.
Schmalbader Oberröden gratis.

Kartoffeln

(Magnum-bonum),
sehr schön, hat noch billig abzu-
geben 3878

Germania-Konsum,

Herderstraße 27,
Telefon 3911.

Schöne zarte Bohnen

zu haben
Herrngartenstraße 12.

Cannen-Stangen,

in allen Längen und Stärken,
nach Maß 2974

M. Cramer,

Feldstr. 18.

Häblich

hat alle Saubermittel u.
Hausmittel, wie: Pfeffer,
Kümmel, Gewürz, Saure, etc.,
Vaseline, etc. etc. Daher ge-
brauche man nur: **Stetsanferb-**
Carbol-Leerschwefel-Öl
von **Bergmann & Co.**, Nabe-
nau, mit 4 oder 5 Schutzwärte:
Stetsanferb, 1/2 St. 60 Pf. bei
Otto Lilie, Drogerie, Moritz-
straße 12. **Joh. B. Willms**,
Häblichstr. 32. **Robert**
Kanter, Oranienstr. 30. 1154
C. Portzehl, Rheinstr. 55.
Ernst Kock, Sedanplatz 1.
A. Berling, Trogerie.
Otto Schandua, Albrecht-
straße 39.

Vorzügliche Reiselektüre.

Weber's Moderne Bibliothek

Sammlung bester
Romane u. Novell.
beliebt. Autoren.
Preis des Bandes 20 Pfg.
Es liegt jeder 65 Bände vor,
deren jeder für sich abge-
schlossen u. einzeln käuflich ist.
Alle 3-4 Wochen erscheint
ein weiterer Band.
In allen Buchhandlungen zu
haben event. direkt von
Otto Weber's Verlag
Hildesheim a. Neckar.
Prospekte kostenfrei.

Für alle Bücherfreunde!

Wiesbadener Antiquariat

Bärenstraße 2
WIESBADEN

Kauf und Verkauf von alter
u. neuer Literatur. 8645

Trauringe

echt Gold von 18. 5.-
an per Stück. 4884
J. Werner Marktstr. 6.
nächt dem Rathhause.
NB. Meier für Reparaturen.

Nur Herren-

u. Knabenkleider werden hier
angefertigt; Ausbessern, Reinigen
u. Bügeln schnell u. billig besorgt.
Best. ev. Postkarte. 3981
J. Göthe, Schneidermeister,
Karlstr. 1, Ecke Doyheimersstraße.

Sojen-träger,

haltbar, billig und
bequem 870

Rathhaus

Führer,
Kirchstraße 48.

Weinfässer,

frisch geleast, in allen Größen zu
haben. Albrechtstr. 32. 3476

Möbel, Betten u.

Polsterwaren
empfehlen in großer Auswahl
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung. 8727
22 Michelsberg 22.

Kanalrahmen

in verschiedenen Größen vorrätig
Pulsenstraße 41. 2860

Makulatur

per Centner Mk. 5.-
zu haben in der
Expedition
des
Wiesb. General-Anz.

Schreibmaschinen-Schule

System Remington
Tag- und Abendkurse
kostenlos
Stellungslehre
Heinrich Leicher,
Pulsenplatz 1a. 2914

Defen u. Herde

einen größeren Kosten billig zu
haben Pulsenstr. 41. 2858

Möbel!!!

in größter Auswahl zu billigen
Preisen, vollständige Einrich-
tungen für Brautausstattungen
in geschmackvoller Zusammen-
stellung u. mod. Ausführung
liefert billigst
Joh. Weigand & Co
Wellenstr. 20. 8940

Ghe

Sie Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu besichtigen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Küchen, Polster- u. Küchenmöbel,
belle u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu äußerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Heinenstr. 2.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel,
meist Handarbeit, wegen Ge-
sparsamkeit der hohen Laden-
miete sehr billig zu ver-
kaufen: 100 St. Betten 60-150
Mk., Bettst. 12-50 Mk., Kleider-
sch. (mit Aufsatz) 21-70 Mk., Spiegel-
schrank 80-90 Mk., Bettsofa
(poliert) 34-60 Mk., Kommoden
20-34 Mk., Küchensch. 28-38 Mk.,
Schränke 18-25 Mk., Tisch in
Ereignis, Polster, Kissen und Haar
40-60 Mk., Lederbett 12-30 Mk.,
Sofas, Divans, Ottomane 20
bis 75 Mk., Wasserkommode 21 bis
60 Mk., Sopha- und Ausgussche
15-25 Mk., Küchen- u. Zimmer-
tische 6-10 Mk., Stühle 3-8 Mk.,
Sopha- u. Weiterpögel 5-50 Mk.,
u. i. m. Große Lageräume.
Eigene Werkst. Frank-
straße 19. Auf Wunsch Zah-
lungs-Erleichterung. 4836

Futterkartoffel

billig zu verk. bei Philipp Kapper,
Waldenstr. 13. 3288

Pferdekrippen u. Kaufe

zu haben Pulsenstr. 41. 2589

Gekittet

m. Glas, Marmer-
Klebstoff, f. w. Kunst-
gegenstände aller Art (Porzellan
sicherst u. im Wasser haltb.) 4138
Hilsmann, Pulsenplatz 2

Bügelkurios

1 Monat. Gründl. Unter-
richt wird erteilt. Abends 8 Uhr, 5,
Pst. 1, l. hinter der Ringkirche.
Bügelwäsche wird ange-
nommen. 3829

Borjagl. gutes, bürgerl. Mittag-

essen u. 45 Pfg. an u. höher,
Abendsessen u. 30 Pfg. an, bel. man
Waldenstr. 13. Ecke Al. Schmal-
bacherstraße 9 bei
Philipp Kolb.

Zwei bis drei Herren erhalten

3 guten Privat-Mittagstisch.
Frankenstr. 23. B. 2. L. 1583

Costume, Hauskleider, Blousen

werden bill. u. geschmackvoll
angefertigt, getragene Kleider aufs
Neueste modernisiert, Änderungen
werden schnell u. billig besorgt
Helmstr. 49, 2. l. 183

Gr. gründl. Klavier-, Gesang-,

Theorie-Unterricht. Bestens.
Methode. Borjagl. Referenzen.
C. Schloffer, Musiklehrer, Ser-
robenstraße 4. 1805

Violin- und Klavierunter-

richt m. gründl. rit. Mt.
8 Mk., 6. 2 St. wöchentl. 3790
Schmalbacherstr. 59, 2. St., r.

Umzüge

unter Garantie in der Stadt und
über Land, sowie sonstiges Möb-
lufwerk besorgt. 3127
Philipp Rinn,
Helmstr. 42.

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zur
Erfüllung sehr fruchtiger Her-
zenswünsche erh. ich Deutsch.
Reichspatent. Ausführliche
Brosch. Mt. 1.50. 60790
R. Oschmann, Kon-
stanz D 153.

Pariser

Gummi-Artikel,
Frauenschnur, sowie alle Neu-
heiten in anticonceptionellen Mit-
teln u. in der Parfüm-Handl. von
W. Salzbach,
Pulsenplatz 4. 4590

Kaufgeschäfte.

Für Gold- u. Silberwaren, Brill-
anten, Schmuckstücke, Antiqui-
täten u. Kunstgegenstände, Möbel
und ganze Nachlässe, gut erhaltene
Kleider und Stiefel aller Art usw.
zahle ich mehr wie jeder Andere.
Bestellung für hier und auswärts
genügt durch Postkarte. 3079
Drachmann,
Helmstr. 2.

Ein kleines Haus,

in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. R. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

Verkäufe.

Haus in Sonnenberg.

Villa „Flora“, Adolstr. 5, preis-
werth unter sehr günstigen Be-
dingungen zu verk. Näh. beim
Eigentümer **Ph. Meier**, Pulsen-
straße 12, Wiesbaden. 2638

Herrschaffl. Villa,

Diebriehersstraße 23/25, zu
verkaufen. 93 O-Ruthen, 16
Zimmer, 2 Treppenhäuser,
allem Comfort der Neuzeit,
Centralheizung, elektr. Licht,
Stallung p. p. Auch für 2
Familien passend. Näheres
Fritz Möller, Rüdelsheimer-
straße 3 P. oder durch jeden
Agenten. 8699

Die Villa Heinrichsberg 4, seit

30 Jahren im Besitz von 14
Jah. mit allem Comf. d. Neuzeit,
Centralheizung u. eingerichtet, ist
auf sofort oder später zu vermieten
oder zu verkaufen. Näh. Elise-
bethenstr. 27. 7833

Großes

Baugrundstück,
Doyheimersstr. 28, mit Baug-
nehmung, ca. 57 Rut. groß,
ca. 71 m tief, bei ca. 197 m
Breite, preiswürdig zu verkaufen.
Näheres beim Besitzer, Karl-
straße 39. 3986

Süßerhund, 10 Mt. alt, wach,

auch als Hofhund zu verk.
39158. Helmstr. 36.

Leichte Federrolle

zu verkaufen 2186
Frankenstr. 7.

Ein neues Schreiner- od. Tape-

zierer-
Karrnchen
mit Federn zu verkaufen. Dasselbst
sind Lauben, Möwen, 40 Stück,
rote, gelbe u. schwarze, zu ver-
kauf. am liebsten zusammen. 1034
Hochstraße 16.

Geb. Federrollen

von 15 bis 70 Ctr. Tragkraft, 1
schwere Reife Rolle 100 Ctr. Trag-
kraft und 2 gebr. Brecks, 6 und
8 Stück billig zu verk. Doyheim-
ersstr. 101a bei Fr. Jung. 918

Federrolle 45-60 Ctr. Tragkr.

zu verk. Oranienstr. 84. 708

Ein neue Federrolle, ver-

schiedene neue Handrollen,
für Tapezierer, Glaserhändler,
auch sonst für jedes andere Ge-
schäft geeignet, zu verkaufen.
Lingohr, Wagenbauer,
3544. Doyheimersstr. 88.

vierräderiger Wagen

mit eisernem Rahmen, solide Bau-
art, sowie einige große Saug-
schläuche sind zu verkaufen. An-
zulegen und Näheres bei der
Branddirektion, Reugasse 6.

1 neuer u. gebrauchter Sandauer,

neue und gebrauchte Brecks,
leichte und schwere Federrollen,
wegen Geschäftsveränderung sehr
billig zu verkaufen. 3986
Helmstr. 5.

Handkarren, für Gärtner,

seiner 1 Schrotleier, für Möb-
lufwerk geeignet, zu verk. 3499
Weiner, Reugasse 11.

Viere. Kastenwägelchen

für ein leicht. Pferd bill. zu verk.
Hochstraße 16, Stemmier. 3396

Schreibapparat, für Dreier, fast

ganz neu, wird bill. verkauft.
Reugasse 10, Federladen. 3322

Fein geleaste Weinfässer,

kleine u. große, billig abzug.
Reugasse 3. 3872

Ein fast neue

Apfelweinkelter
nebst Möhle preiswert zu ver-
kaufen. 3936
Näh. Serrobenstr. 2, 1.

Streichmaschine m. Rundsch.

zu verk. Off. u. R. 100. 3889
a. d. Exp. d. Bl. 3889

Bandfähe mit Langloch-Dorti-

gental-Vertikalbohrmaschine u.
Eisendraht, für Hand-, Fuß- und
Kraftbetrieb, zu verkaufen. 3883
Ingenieur Ludwig Mager,
Wiesbaden, Wörthstr. 16. 2. r.

Gas- und Benzinmotore

billig abzugeben. 3884
Jugend Mager, Wiesbaden,
Wörthstraße 16, 2.

Zwei Seiten

billig abzugeben 3871
Friedrichstr. 19, St. 2, r.

Kinderwagen billig zu verkaufen

Reugasse 12, St. 2. 3371

Mähmaschine, wie neu, Hand-

u. Fußbetrieb, Org.-Singer,
billig zu verkaufen. 2915
Helmstr. 12, Monl., r.

Wolln. neuer, ungebrauchter

Arbeits. **Eisenschrank**, Innen-
maße jeder Abteilung: Höhe 44,
Breite 34, Tiefe 43 cm, um-
hängeblicher sehr preiswert zu
verkaufen. Auch für Birne sehr
geeignet. 3919
Hochstraße 16, 2. r.

Große

Briefmarkensammlung
im Werte von ca. Mk. 50 000 wäre
vorteilhaft zu verkaufen. 3951

Spekulations-Objekt.

Anfragen od. Besichtigung Hotel
Blod, Zimmer Nr. 29, oder beim
Oberkellner.

Zwillingswagen m. Gummi-

3 einb. Eisenschrank u. gut erh.
Sophtapparat billig zu verk.
3932. Moritzstr. 23, St. 2.

Gut erh. Sofa bill. zu verk.

Hochstr. 33, B. r. 3975

Hochfeines Piano,

fast neu (Anschaffungspreis 700
Mk.), Umstände halber billig zu
verkaufen. Anzug v. 8-12 Uhr
vorm. Roonstr. 8, 3. St., l. 4001

Geldschrank

und Ladeneinrichtung bill. z. verk.
Helmstr. 42, P. erste Bureauhöhe,
r. 4-6 Uhr anrufen. 3788

Zu verkaufen:

1 Eisenrahmen, 4,10x
0,44 m groß, für Ladenschild
gehörig zum Einlegen der be-
schriebenen Glasplatten. Näh.
Erped.

Man
verlange
Scherer's
Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
b. Darmstadt.
Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.-
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.
Niederlagen durch Placate kenntlich.

Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrten Einwohnern Wiesbadens und der Um-
gend zur Kenntnis, daß ich unter Heutigem

Bleichstrasse 10

ein Möbelgeschäft eröffnet, habe und halte mich bei
Bedarf von Betten, Möbeln und Polsterwaren
bestens empfohlen. 3838

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

J. Stiefvater,

Tapezierer und Dekorateur.

Telephon 3083. englisch spoken.
Electriche Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Rubezimmern. — Glühlicht
und blaues Licht.
Ärztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Jodias,
Hemiplegie, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauen-
leiden u.
Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder a 60 Pfg., im Abonnement billiger.
Badehaus zum goldenen Kopf, Goldgasse 7.
Hugo Kupke.
3226

Geschlechtsleiden

speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter
Versicherung 9085
H. Florack, Mainz, Dintere Bleiche 5. nahe Bahnhof

Sichere Hilfe für Alle

die an Energielosigkeit, Kräftezerüttung, Nerven-
schwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen
leiden, durch Dr. Carl Lohre's und Dr. Carl
Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren“

für körperlich und geistig Geschwächte.

Preis 2 Mark. Zu beziehen gegen Einsendung des
Betrages oder Nachnahme durch **Reinhold**
Fröbel, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.
Prospekt gratis. 1840

Parasiten-Seife

Bernichtet nach 1-2maligem Waschen
40 Pfg. pro Stück, **Kopfläuse nebst Brut**
Fabrikant: H. G. Spiess, Der Gesundheit unschäd., ebenso d. Haaren.
Nürnberg. Depots: Fr. Koppel, Drogerie, Otto Siebert, Drogerie.

Wieder mit der

gold. Medaille Prämiirt

auf der hbg.-Jubiläumsausstellung in Leipzig Mai 1904
wurden meine vorzügl., von vielen Ärzten warm empfohlenen

Laubegaster Naturmoste

und empfehle dieselben zu billigsten Preisen. 3962

Hch. Meyrer, Kneipp-Haus, Rheinstr. 59.

Telefon 3240.

Staub vernich-

tungs-Öl,
von unerreichter Güte. Geruchlos. Räume
sowohl nach dem Ölen benutzbar. Rein
nasses Pulver mehr. Ersparnis an Arbeit
Zeit und Geld.
Preis per Liter Mk. 0.90.
Probepostkarte incl. Emballage 4 Mark
franko gegen Nachnahme.
Ausführliche Prospekte gratis und franko.

C. Bommert,

Frankfurt a. Main,
Rothschilde-Allee.
Wiederverkäufer gesucht.

Bekanntmachung.

Wenn wir bisher durch unsere vortrefflichen Einrichtungen unseren Abonnenten persönliche Sicherheit verbürgen konnten, so sind wir jetzt in der Lage, denselben auch **Ersatz ihres Eigentums zu gewährleisten**, wenn trotzdem unsere intensive Bewachung in einem vereinzelten Falle nicht genügen sollte.

Wir haben mit der „Allgem. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Zürich“ (Stammkapital ca. 18,000,000 Mk.) General-Repräsentanz für Hessen-Nassau in Wiesbaden, Nerothal 45, einen Vertrag dahin abgeschlossen, daß wir vom 1. Juli ab jedem neu hinzutretenden Abonnenten, soweit es sich um Privat-Haushaltungen handelt, für je Mk. 10,000 Wert seines Haushaltungsbestandes eine sogen. **Coupon-Police begeben**. Laut Police-Bedingungen hat die „Zürich“ bei einem Einbruch-Diebstahl den Schaden zu ersetzen, **gleichviel ob derselbe bei Tag oder Nacht erfolgt ist**.

Ferner hat sich dieselbe Gesellschaft uns gegenüber verpflichtet, bei sog. **Geschäfts-(Antrags-)** Versicherungen jedem unserer Abonnenten einen **Rabatt von 27 1/2%** auf die Prämie zu gewähren und ebenso Policegebühr nicht zu berechnen. 2789

Wiesb. Wach- u. Schließgesellschaft

(Inh.: Ganzert & Groebe.)

Wiesbaden, Schwalbacherstraße 2.

Telefon 3154.

Die Wiesbadener

Bettfedern-Reinigungsanstalt

Manergasse 15, reinigt Bettfedern mit neuester Bettfedern-Reinigungs-Dampfmaschine. 1195
Toten- und Krankenbetten werden nicht angenommen.
Bettfedern, Gärtchen, Daunendöcker in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Seinen Bedarf

in
Glas-, Porzellan- und Steingutwaren,
wie: Weingläser, Römer (über 200 Sorten),
Tafel-, Kaffee- u. Waschgeschirre (über 100 Formen u. Muster)
auch

Luxuswaren

deckt man vorteilhaft und billig bei
Rud. Wolff, Wiesbaden, P. Oechsner.
Gegründet 1825. Marktstrasse 22. Telefon 266.
Ältestes und grösstes Geschäft am Platze. 8569

Inhaber:

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

Dr. E. Weber's Alpenkräuterthee,
Bernh. Lauer's Gebirgskräuterthee,
Kneipp's Blutreinigungsthee,
Kneipp's Brustthee,
„Fucus“ Zehr- u. Entfettungsthee,
sowie sämtliche giftfreien Heilkräuter, stets frisch und in ausgewählter
Qualität, empfiehlt das Spezial-Geschäft 8220

Kneipp-Haus,

Hch. Meyer, 59 Rheinstraße 59.

Wiesbadener

Franken- und Sterbe-Verein.

Dienstag, den 26. Juli, abends 9 Uhr, im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder; 2. Jahresbericht über das Vereinsjahr 1903/4; 3. Kassendbericht per 1903/4; 4. Bericht der Rechnungs-Prüfungskommission; 5. Wahl der Kassenvorsteher; 6. Vereinsangelegenheiten. 3929

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand.

Ein größeres, wirklich
Leistungsfäh. Waren-
haus 1. Ranges verkauft
Möbel und Betten,
komplette Wohnungs-
Einrichtungen i. jeder
Ausführung, desgl. bes.
elegante **Damen- und
Herren-Garderobe**,
Teppiche, Gardinen,
Wäsche u. an solide
Lente auf monatliche,
oder vierteljähr. Ab-
zahlung. Geben Sie
Ihre Adresse u. F. M.
202 an die Exped. d.
Blattes ab und mein
Reisender wird Ihnen
in den nächsten Tagen die
Muster vorlegen. 202/114

Sogl. Borl frei g. Rdn. v.
39/1. M. 2. edite Rieler-Rauch-
Me, ca. 45-50 Bratr. u. mari-
nittel 1 D. Delard. 4. Bfd. Sach.
u. 30 Goldspüßl. Fischerei-Exp.
G. Degener, Swinemünde.
1458/64

! Möbel!

! Geldschränke!

! Piano!

Kompl.
Einrichtungen!

Grosser 2812
Ausverkauf.

Enorm billige Preise.

Friedrichstr. 13.

Marken
Schütz
Aerztlich empfohlen!

COGNAC
Beste Marke
Herm. Jos.

Peters & Nachf.
Haus 1844. KÖLN.

Prels	1/1-Fl.	1-Fl.	2-Fl.	3-Fl.	4-Fl.	5-Fl.	6-Fl.	7-Fl.	8-Fl.	9-Fl.	10-Fl.	12-Fl.	15-Fl.	20-Fl.	25-Fl.	30-Fl.	35-Fl.	40-Fl.	45-Fl.	50-Fl.	60-Fl.	70-Fl.	80-Fl.	90-Fl.	100-Fl.	
	1.75	2.00	2.25	2.50	2.75	3.00	3.25	3.50	3.75	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50	5.75	6.00	6.25	6.50	6.75	7.00	7.25	7.50	7.75	8.00

Aerztlich empfohlen! 809
Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emailt 3936
Mauergasse 12 Wiesbadener Emailwerk Meßgergasse 3

Bau- und Ornamentenguß

liefert billig
Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.
August Zintgraf, Bismarckring 4.

Reine Weine.

	1/1 Flasche	bei 12 Fl.
Bodenheimer (weiss)	50 Pfg.	50 Pfg.
Niersteiner	70 "	65 "
Erdener (Mosel)	70 "	65 "
Ingelheimer (rot)	90 "	80 "
Barletta	60 "	55 "
Médoc	90 "	80 "

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5% Rabatt extra.
Die Preise verstehen sich einschl. Aczise, aber ohne Glas.

J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52, 114.
Delikatessen- u. Weinhandlung. 8787

Magdeburger

Feuerversicherungs-Gesellschaft

(Abteilung für Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherungen).
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft
Wilhelma in Magdeburg.

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
(Abteilung für Auslösung- und Transportversicherungen).

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß, nachdem die
Firma Chr. Jüel & Sohn durch den Tod des Herrn Chr. Jüel
loschen ist, wir den bisherigen Inhaber der Firma

Herrn Ludwig Jstel,

Kaufmann in Wiesbaden,

Weyerstraße 16 L,

zum alleinigen Hauptagenten für Wiesbaden und Umgegend der von
uns vertretenen Gesellschaften bestellt haben. Derselbe ist zur Be-
mittlung von Versicherungs-Anträgen, sowie zur Empfangnahme von
Prämienleistungen ermächtigt.

Frankfurt a. M., im Juli 1904.

Die General-Agentur
E. Berck.

Bezugnehmend auf vorstehende Beauftragung empfehle ich
mich dem geehrten Publikum zur Aufnahme von Feuer-, Einbruch-
diebstahl-, Hagel-, Auslösung- und Transportversicherungen für ge-
nannte Gesellschaften und bin zu jeder Auskunft gerne bereit.
Wiesbaden, im Juli 1904.

Ludwig Jstel,

Hauptagent, Weyerstraße 16 L.

M Hosenträger,
Portemonnaies
billigst
A. Letschert.
Faulbrunnstraße 10
1179

Gasthof „Zur Stadt Biebrich“,

Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen schönen schattigen Garten in
empfehlende Erinnerung. 1226

Achtungsvoll

Wilh. Bräuning.

Preisselbeeren,

Pfund 30 Pfg., 2814

Frankfurter Consumhaus,

Adam Schneider,

Wellritzstrasse 30.

Nerostrasse 10.



1 Mark



Bienenhonig

1er Pfund ohne Glas, garantiert rein.
P. Stellung der Karte wird sofort erlegt. Die Befestigung meiner
Glasdes, über 90 Hölzer, und Proben meiner verschiedenen Ernten gerne
gestattet. 7650

Carl Praetorius,

Telephon 3205 nur Wilmshofstraße 46. Telephon 3206.

Hohlen-Conjunct-Anstalt

Friedrich Zander,

Zouisenstraße 24, Wiesbaden, Fernsprecher 2352.

Liefert sämtliche Kohlenarten sowie Coks u. Briquets
von nur erstklassigen Gestein des Ruhrgebiets;
sowie Brenn- und Anzündeholz zu den zur Zeit gütigen
Tagespreisen.

welche im Geschäftskataloge eingesehen werden können. 3195

Pumpen,

neue wie gebrauchte, in
allen Größen, sowie Repara-
turen derselben werden unter
Garantie ausgeführt. 759
Wellritzstraße 11